

Kinder haben Vorrang

Sicher unterwegs auf dem Schulweg

Seite 4

Rechtsberatung Aigner

Kostenlose Termine im Rathaus 19

Partnerstadt gesucht

Pasching auf „Brautschau“ 38

Zwischen Damals & Heute

Aus unserer Chronik 48



Inhalt

- 03 Bürgermeister
- 04 Kinder haben Vorrang
- 10 Schritte-Challenge
- 12 Sichere Wasserversorgung
- 28 Unsere Generationen
- 33 Gesunde Gemeinde
- 39 Neues aus den Vereinen
- 48 Ukrainehilfe

Redaktionsschluss 19.8.2022

Michael Balazs stellt sich vor

Seite 22



Fahr mit dem Rad

Seite 11

Teil der Gemeinde-Community werden!

www.facebook.com/gemeindepasching
www.pasching.at



Pensionist:innen für Generationenprojekt gesucht

Seite 30



NO GO

Seite 50



Impressum

Eigentümer, Verleger, Herausgeber: Gemeinde Pasching, 4061 Pasching Leondinger Straße 10
Redaktion: Mag. (FH) Sandra Cordula Wiesinger
Illustration: Christoph Wiesinger
Gestaltung: Sery Brand Communications GmbH, Leonding
Druck: Birner Druck GmbH, Holzhausen
Um den Gender-Richtlinien zu entsprechen: Personenbezogene Bezeichnungen gelten jeweils auch in ihrer weiblichen Form.

Musikverein Pasching stellt sich vor

Seite 44



Liebe 4061er!

Der offizielle Launch unserer gemeinsamen Marke „4061 – Da geht's mir gut“ ging mit der Siegesfeier zur 1. Paschinger Schritte-Challenge erfolgreich über die Bühne.



Rund 500 Schüler:innen auf 4061er-Kurs.

Unsere Postleitzahl rückte dabei in den Fokus des Gemeindeauftritts nach außen, ist sie doch neben all den dynamischen Veränderungen und dem gelebten Miteinander unserer Gemeinde das verbindende Element unserer fünf Ortsteile – Aistenthal, Langholzfeld, Pasching, Thurnharting und Wagram.

Pasching in Bewegung

Erstmals kamen zu diesem Ereignis auch alle Paschinger Schulen zusammen. Mit Landesrätin LH-Stellvertreterin Christine Haberlander überreichte ich den Schüler:innen Urkunden und Preise für insgesamt 131 Millionen Schritte! Damit sind sie rund 65 Tausend Kilometer im Monat Mai ergangen und haben damit nicht nur etwas für ihre Kondition, sondern auch

für den Klimaschutz getan. Mit diesem Wettbewerb und einem völlig neuen Fahrradkonzept im Herbst wollen wir Sie alle für eine gesunde, nachhaltige & sichere Mobilität in Pasching begeistern.

Bewegt geht es auch durch den Sommer. Die Paschinger Kids & Teens erwartet ein buntes, neues Ferienprogramm mit mehr als vierzig unterschiedlichen Programmpunkten. Mein Dank gilt hier besonders den Mitarbeiter:innen des Rathauses und der neuen Familienausschussobfrau Marlene Hetzmanseder. Neu sind die speziellen Angebote für Jugendliche und das spielerische Sportangebot auf unseren Spielplätzen. Ähnlich wie beim Mittwochs-Sommer-Fit für die ganze Familie, können sich die Jungen hier wöchentlich treffen – Spaß & Bewegung garantiert! Die Sommer-Fitness haben wir übrigens heuer ins Waldbad verlegt, denn was macht mehr Spaß als ein Sprung ins kühle Nass nach einem anstrengend Work-Out oder einer ausgleichenden YOGA-Einheit? Und das Waldbad samt Volleyball-Area lädt nach einigen Jahren im Dornröschenschlaf nun wieder zum Baden, Chillen, Pritschen, Schwimmen lernen, aber auch zum Feiern ein. Mit vereinten Kräften und viel Liebe zum Detail haben wir in kurzer Zeit die Anlage modernisiert, mit einfachen Mitteln etwas umgestaltet, Schwimmkurse organisiert und für die Jüngsten einen Geburtstagsraum eingerichtet.



©Team Hofko

4061 ist das, was uns vereint – mit so viel Leben, Freude & Gemeinschaft an einem Ort.

Markus Hofko

Am 08. Juli – am Zeugnistag – lade ich alle 4061er ein, sich selbst ein Bild zu machen. Neben einer Zeugnis-Aktion für alle Schüler:innen, veranstalten wir auch unseren ersten langen Badetag für alle!

Zeugnis-Aktion:

- Gratis Eintritt & Eis gegen Vorlage Deines Zeugnisses

Langer Badetag:

- Verlängerte Öffnungszeiten bis 21:00 Uhr für alle
- BBQ beim Kiosk

Ihnen allen einen wunderschönen Sommer, erholen Sie sich gut,
Markus Hofko
Bürgermeister

Für die Siegerklasse geht es noch vor den Sommerferien ins Naturressort IKUNA nach Natternbach.



©Gemeinde Pasching

Verkehrsraum Pasching gehört allen, aber

Kinder haben Vorrang

Der Straßenverkehr birgt für alle Verkehrsteilnehmenden besondere Herausforderungen: das Autofahren scheint zunehmend attraktiver, die Eltern-Taxis stehen auch in Pasching dem Fuß- und Radverkehr zunehmend die Show. Die Gemeinde hat sich daher der Frage besorgter Eltern „Wie ist der Weg zur Schule, besonders für Schulanfänger:innen, dennoch sicher?“ angenommen und Antworten gefunden.

Die Familien- und Bildungsreferentin Marlene Hetzmanseder zieht nach einem halben Jahr, in dem sich ihr Ausschuss mit diesem Thema auseinandergesetzt hat, ein optimistisches Fazit: „Auch wenn ich als Mutter zweier Jungs die Sorge mancher Eltern verstehe, kann ich vorausschicken: Der vorhandene Verkehrsraum in Pasching reicht für alle aus!“

Auch wenn es vor den Kinderbetreuungseinrichtungen und vor den Schulen – vor allem im Ortsteil Langholzfeld – an manchen Tagen ganz schön turbulent zugeht. Erste Maßnahmen zur Beruhigung der Verkehrssituation werden bereits seit Jahren ergriffen.

Präventionsarbeit setzt schon bei den Jüngsten an

Die Polizei bietet allen Schulanfänger:innen noch knapp vor den Ferien, und somit Übertritt in die Schule, fixe Verkehrserziehungseinheiten an. Wie bewegt man sich als Fußgeher im Straßenverkehr, insbesondere beim Überqueren auf dem Zebrastreifen?

Zudem beibt der Kindergarten Langholzfeld Verkehrsregeln, das Verhalten am Gehweg und ebenso das Überqueren der Straße bei alltäglichen Spaziergängen. Zusätzlich kommen im Garten Verkehrszeichen sowie eine Ampel für die Fahrt mit Dreiradler & Co sowie die „Helmi Kindergartenbox“ der KFV für Mini-Sicherheitsexperten zum Einsatz.

Die „Abenteurer“ (Schulanfänger:innen) des Beispielbaren Hauses (Kindergarten Pasching) gehen mit ihren Pädagoginnen die Wege zu ihren Wohnsitzen, aber auch zu anderen Paschinger Einrichtungen wie Schule, Feuerwehr, Bank, Polizei, Kirche, usw. zu Fuß ab. Und als Draufgabe besucht das ROKO-Mobil des Roten Kreuzes die Einrichtung und liefert Inputs für Kinder im Straßenverkehr.

Auch die Volksschule Langholzfeld engagiert sich im Besonderen und weit über ihre Aufgabe hinaus für mehr Sicherheit im Verkehr. Mit den ÖAMTC-Tools „Blick und Klick“ und ▶



Verkehrserziehung beginnt in Pasching bereits im Kindergarten.

©Kindergarten Kinderwelt Langholzfeld

„Blick & Klick“ steht unter dem Motto „Lernen durch Erleben“. Dabei wird der Turnsaal der Volksschule Langholzfeld für die Schulstarter zur Straße umfunktioniert – mit einem speziellen Elektroauto werden dann spielerisch Situationen simuliert, die Kinder alltäglich auf ihrem Schulweg erleben - ob zu Fuß oder im Auto als Mitfahrer:innen.

„Hallo Auto“ des ÖAMTC bringt die Formel „Reaktionsweg + Bremsweg = Anhalteweg durch Selbsterfahrung an die Viertklässler:innen in Langholzfeld. Die Kinder sehen und spüren, dass selbst eine Notbremsung das Auto nicht sofort zum Stillstand bringt. Eine lebenswichtige Erkenntnis bei der selbstständigen Bewältigung des Schulwegs.



**Verkehrserziehung
hat in Pasching einen
außergewöhnlich
hohen Wert.**



©digiTNMS

Beim Schülerlotsendienst übernehmen ältere für jüngere Kinder Verantwortung.



„Hallo Auto“ erleben die Schüler:innen spielerisch den Umgang mit realistischen Verkehrssituationen. SICHER UNTERWEGS vermittelte bei Elternabenden, zumindest bis zur Vor-Corona-Zeit, entwicklungspsychologische, verkehrserzieherische Sichtweisen und Hintergrundwissen zur kindlichen Wahrnehmung des Schulumfeldes.

Auch hier sind die vier ausgebildeten Verkehrserzieher der Paschinger Polizei im Einsatz, bringen den Schulstarter:innen Warnwesten vom Land OÖ und besuchen jeden Jahrgang mit einem speziellen Schwerpunktthema aus dem Bereich Verkehrssicherheit. Sofern die Ressourcen es erlauben bzw. keine Adhoc-Einsätze dazwischenkommen, setzt die Polizei im Nahbereich der Schulen auf verstärkte Präsenz. Die Folge, Autofahrer:innen sind gewarnt und nehmen automatisch den Fuß vom Gas.

Schülerlotsendienst wirkt doppelt

Durch den beim Schulkomplex

Langholzfeld eingeführten Schülerlotsendienst nehmen Kinder die letzte Querung über die am stärksten frequentierte Adalbert-Stifter-Straße weitaus sicherer.

Dieses durch Schulleiterin Ingrid Sayer initiierte Projekt schlägt gleich zwei Fliegen mit einer Klappe: geeignete Schüler:innen, die sich durch Pünktlichkeit und ein umsichtiges Verhalten in der Schule auszeichnen, helfen nicht nur, sondern übernehmen auch Verantwortung für die Kleineren.

Freiwillig melden kann sich dabei jede und jeder, die Auswahl jedoch lässt nur fünf davon weiter zur Einschulung bei der Polizei. Mit der Bestätigung des Landes OÖ für den Lotsendienst, wird dann jedem Schülerlotsen ein fixer Tag zur Verkehrsüberwachung zugeteilt. Als Danke gibts für alle übrigens zum Schulschluss eine Urkunde der Schule und ein Geschenk des Bürgermeisters. Auch an der Volksschule Pasching wird gemeinsam mit dem Elternverein über einen Schülerlotendienst nachgedacht.

Bauliche Maßnahmen

Auch strukturell leitete die Gemeinde Maßnahmen ein. Ein erweiterter Schulvorplatz bei der Mittelschule sowie Familienparkplätze für die Kinderbetreuung Kinderwelt trugen zu einem verbesserten Verkehrsbild bei. Der Pfarrplatz Langholzfeld, der ja zur Hälfte der Gemeinde Pasching gehört, dient als zusätzliche Parkfläche bzw. fürs Ein- und Aussteigenlassen.

Zusätzliche Hinweisschilder bei den Volksschulen bzw. Aufsteller einmal jährlich im Herbst zu Schulbeginn schaffen mehr Bewusstsein für eine rücksichtvolle und aufmerksame Fahrweise bei anderen Verkehrsteilnehmenden.

Folgen sollen noch zusätzliche Rad- und Scooterständer bei den Schulen zur Förderung der ebenso klima-freundlichen Alternative, mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen. ■

Josef Panholzer und Lena Tellinger zu Wort

Experten-Tipps zum Verkehr

Josef Panholzer, Kontrollinspektor und Dienststellenleiter der Polizeiinspektion Pasching, ist selbst seit vielen Jahren als Verkehrserzieher tätig und weiß sehr genau, welche Herausforderungen der Schulweg in Pasching stellt, aber auch wie man diese bewältigt.

Viele Eltern sorgen sich um ihre Kinder auf dem Weg zur Schule. Wie gefährlich sind Paschings Schulwege tatsächlich?

Paschings Schulwege sind nicht gefährlich, wenn die Kinder ordentlich darauf vorbereitet werden. In den letzten 23 Jahren wurde in Pasching nur ein einziges Kind vor der Volksschule in Pasching leicht verletzt und das auch nur, weil das Kind ohne zu schauen über die Straße in ein fast stehendes Auto gelaufen ist.

Welche Gefahrenquellen gibt es und wie bereitet man seine Kinder am besten darauf vor?

Die größte Gefahrenquelle ist natürlich immer das Überqueren einer Fahrbahn, je stärker befahren die Fahrbahn, desto gefährlicher ist es. Weitere Gefahrenquellen sind eine schlechte Sicht (Dämmerung, Dunkelheit, Nebel, Regen, Schneefall), Zeitdruck und Ablenkung (durch Freunde, in der Gruppe, usw.).

Die Kinder können aber darauf gut vorbereitet werden, indem die Eltern den für sie sichersten Schulweg auswählen und diesen mit den Kindern mehrmals üben.

Die Kinder sollen sich dabei für den Fahrzeugverkehr sichtbar machen, indem sie helle Kleidung tragen, am besten ist natürlich die gelbe Warnweste, die jeder Schulanfänger vom Land OÖ bekommt. Sehr wichtig ist auch, dass die Kinder genug Zeit für den

Die größte Gefahrenquelle ist natürlich immer das Überqueren einer Fahrbahn, je stärker befahren die Fahrbahn, desto gefährlicher ist es.

Schulweg haben, also rechtzeitig von zu Hause weggehen.

Welche Aufgaben und Ziele haben die Paschinger Verkehrspolizisten?

Sie machen Ausgänge mit den Kindern und halten Vorträge. Das Hauptaugenmerk liegt darauf, die Kinder der 4. Klassen bestmöglich auf die Radfahrprüfung vorzubereiten.

Dies wird von meinen Kollegen und mir mit einem relativ großen Zeitaufwand durchgeführt. Unsere Aufgabe wäre da eigentlich nur die Abnahme der praktischen Radfahrprüfung. Wir

bereiten die Kinder aber auch in einem mehrstündigen Theorieunterricht in der Klasse und sogar mit einer praktischen Übung auf die Radfahrprüfung vor. Das Radfahren selber können wir ihnen natürlich nicht lernen, dafür sind schon die Eltern zuständig. Leider Gottes gibt es da in den letzten Jahren vereinzelt ziemliche Defizite, was die Motorik am Fahrrad betrifft.

Zur Schule am besten mit dem Fahrrad, zu Fuß oder dem Auto?

In erster Linie nach Möglichkeit zu Fuß oder natürlich auch mit dem Fahrrad (alleine aber erst mit der ▶

J. Panholzer



Radfahrprüfung). Erstens ist das gesund und zweitens wird dadurch der immer mehr werdende Fahrzeugverkehr direkt vor den Schulen (stellt natürlich für die Kinder auch eine Gefahrenquelle dar) minimiert, was auch die Umwelt schont.

Was raten Sie den Eltern für einen sicheren Schulweg?

- Den Kindern mit **gutem Beispiel** vorgehen und sich vorschriftsmäßig im Straßenverkehr verhalten. Kinder machen gerne das nach, was ihre Eltern tun.
- Die Kinder **rechtzeitig** auf den Schulweg vorbereiten, den sichersten Weg (ist nicht immer der kürzeste) aussuchen und diesen bereits in den Ferien vor Schulbeginn der 1.Klasse mehrmals abgehen und erklären.
- Nach Möglichkeit die Kinder in den ersten Schultagen **in die Schule begleiten**.
- Die Kinder überzeugen, dass sie die **Warnweste** auch benutzen und sich dadurch sichtbar machen.
- Last but not least - den Kindern auch **etwas zutrauen**. Sie können mehr, als die meisten Eltern glauben. ■

Ihre Top 3 Tipps für den sicheren Schulweg?

1. Den Schulweg gemeinsam gehen und immer wieder üben! Dabei mögliche Gefahren besprechen. Begleiten Sie Ihr Kind so lange, bis es bereit für einen Alleingang ist.
2. Nicht der kürzeste Schulweg ist immer der sicherste!
3. Kein Stress in der Früh! Das Kind soll genug Zeit haben, sich sicher zu verhalten.



L. Tellinger

#2

Verkehrspsychologin und Klinische- und Gesundheitspsychologin Lena Tellinger aus Langholzfeld beschäftigt sich auch mit den mentalen Faktoren für einen gelungenen Schulweg – Lesen Sie hier mehr zur Verkehrswahrnehmung, zur mentalen Anlage und den Vorteilen für Eltern, wenn Kinder alleine gehen.

Wie unterscheidet sich die Verkehrswahrnehmung eines Kindes von jener eines Erwachsenen?

Im Straßenverkehr sind verschiedene Fähigkeiten wichtig, z.B. die Wahrnehmung von Gefahren, das Einschätzen von Entfernung und Geschwindigkeit, Aufmerksamkeit und Konzentration. Diese entwickeln sich erst über die Zeit.

Wie kann man sein Kind aus mentaler Sicht fit für den Schulweg machen?

Bereits ab dem Alter von fünf Jahren zeigen Fußgängertrainings mit Kindern erste Erfolge. Durch häufiges Üben wird das richtige Verhalten automatisiert und die Ablenkbarkeit reduziert. Da Kinder altersbedingt oft noch nicht in der Lage

sind, Gefahren richtig einzuschätzen, wäre es auch wichtig, kindgerechte Rahmenbedingungen zu schaffen, um den Schulweg möglichst sicher zu machen.

Welche Vorteile bietet es für das Kind, wenn ein Kind zu Fuß zur Schule geht?

Bewegung aktiviert nicht nur den Kreislauf, sondern auch das Gehirn. Studien haben gezeigt, dass körperliche Aktivität sich positiv auf die Schulleistung auswirkt. Die Bewegung steigert die Konzentration, die Hirnleistung und die Kondition. Zudem werden Kinder schneller selbstständig und kommen mit Mitschülern in Kontakt.

Was haben die Eltern davon?

Wenn man den Schulweg gemeinsam mit den Kindern übt, lernt das Kind, Gefahren einzuschätzen und es übt gleichzeitig, wie man richtig reagiert. Das Kind wird eigenständiger und selbstsicherer. Manchmal kann der Schulweg mit dem Auto schneller zurückgelegt werden als zu Fuß, was für viele Eltern zusätzlich Stress bedeutet. Besser wäre es, Gehgemeinschaften zu bilden, die abwechselnd von Eltern begleitet werden. ■



#3

So klappt's

AUVA Tipps zum Schulweg

Vor jeder Überquerung: Immer Halt am Gehsteigrand.

Auch die Experten der AUVA raten nach einer guten Vorbereitung zum Alleingang in die Schule. Hier finden Sie zahlreiche Tipps, wie Sie das mit Ihrem Kind bewerkstelligen können.

Der Weg zur Schule ist für Kinder – insbesondere Erstklassler – ein wesentlicher Schritt zur Selbständigkeit. Wie Eltern ihre Kinder dabei unterstützen können, sicher zur Schule und wieder nach Hause zu kommen, zeigen folgende Tipps des AUVA-Präventionsteam:

Sichere Wege wählen

Meist führen mehrere unterschiedliche Wege zur Schule, doch der kürzeste Weg ist nicht immer auch der sicherste. Eltern sollten gemeinsam mit dem Kind den sichersten Fußweg zur Schule aussuchen, auch wenn dieser einen kleinen Umweg bedeutet. Prinzipiell sollten am Schulweg stark frequentierte Straßen so wenig wie möglich überquert werden. Wichtig: Sichere Übergänge mit Überquerungshilfen wie Ampel, Schulwegsicherung, Zebrastreifen, Mittelinsel etc. wählen.

Schulweg sicher üben

Um Kinder bei der Bewältigung des Schulwegs zu unterstützen, muss der künftige Schulweg gut trainiert werden.

Alle kritischen Stellen – besonders Überquerungen – sollen von den Eltern genau erklärt und das richtige Verhalten mehrmals vorgezeigt, kommentiert und geübt werden. Je besser ein Kind seinen Schulweg kennt, umso eher kann es ihn ohne Begleitung von Erwachsenen zurücklegen. **Das AUVA-Präventionsteam empfiehlt Eltern, dabei folgende Punkte zu beachten:**

• Sehen und gesehen werden

Prüfen Sie jede Überquerungsstelle am Schulweg auf gute Sicht. Begeben Sie sich dabei auf Augenhöhe Ihres Kindes, um aus dieser Perspektive zu erkennen, ob Ihr Kind gut in die Fahrbahn einsehen kann. Ihr Kind muss den Autofahrer sehen können – dieser muss Ihr Kind ebenfalls sehen können. Überquerungsstellen mit Sichthindernissen wie Kurven, Kuppen, parkenden Fahrzeugen, Sträuchern, Containern etc. unbedingt meiden!

Auch die richtige Kleidung hat einen enormen Einfluss auf die Sicherheit. Helle Kleidung und reflektierende Materialien auf Kleidung und Taschen sowie Warnwesten erhöhen die Sichtbarkeit Ihres Kindes bei schlechter Sicht sowie bei Dunkelheit und in der Dämmerung. Achten Sie darauf, dass diese von Ihrem Kind tatsächlich getragen werden.

• Halt am Gehsteigrand

Stehenbleiben am Gehsteigrand ist die Grundlage sicheren Verhaltens für Ihr Kind. Das gilt bei jeder Überquerung, auch bei Zebrastreifen und Co, und sollte von Ihrem Kind verinnerlicht werden. Ebenso wichtig ist das bewusste Schauen in alle Richtungen, aus denen ein Fahrzeug kommen könnte. Merken: Erst losgehen, wenn die Fahrbahn frei ist, oder alle Fahrzeuge angehalten haben!

• Ablenkungen vermeiden

Kinder sind neugierig und leicht ablenkbar, der Straßenverkehr verlangt jedoch permanente Konzentration. Ein Blick auf das Smartphone – auch wenn er noch so kurz ist – kann gefährlich werden. Achten Sie deshalb darauf, dass das Smartphone in der Tasche bleibt, wenn Ihr Kind im Straßenverkehr unterwegs ist.

• Abseits der Schule halten

Falls es sich nicht vermeiden lässt, Ihr Kind mit dem PKW zur Schule zu bringen, halten Sie nicht direkt vor

dem Schulgebäude, sondern im weiteren Umfeld an einer sicheren Stelle. Das letzte Stück zu Fuß zurückgelegt, macht Ihr Kind konzentrierter und fitter für den Unterricht.

• Roller und Scooter am Schulweg

Lassen Sie Ihr Kind nicht zu früh alleine in die Schule rollen (erlaubt ab 8 Jahren), sondern begleiten Sie es solange, bis Sie überzeugt sind, dass es sich sicher verhält. Das richtige Verhalten am Gehweg und bei Fahrbahnüberquerungen sowie mögliche Sturz- und Stolperstellen (Kanaldeckel, Schlaglöcher, abschüssige Wege etc.) sollten dabei besonders behandelt werden.

• Der erste Alleingang

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Üben Sie mit Ihrem Kind und begleiten Sie es solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt. ■

SICHER UNTERWEGS ...

#4

rät zu folgender Vorgehensweise, um eine sichere Verkehrsteilnahme zu üben. Wie oft und wie lange die einzelnen Stufen durchlaufen werden müssen, hängt von der Schwierigkeit und Länge des Weges, der Verkehrsdichte, der Persönlichkeit & dem Entwicklungsstand des Kindes ab. Wichtig ist aber üben, üben und nochmals üben und zwar am besten so:

01

Der Erwachsene erklärt

Bei der ersten Stufe erklären Sie dem Kind, worauf es in einer bestimmten Verkehrssituation zu achten hat. Was sind die verkehrsrelevanten Details, auf die man seine Aufmerksamkeit richten soll.

Bei diesem Schritt lassen Sie sich von Ihrem Kind erklären, was es in einer bestimmten Situation wahrnimmt und worauf es aus seiner Sicht achten soll. So können Sie feststellen, ob das Kind alles richtig verstanden hat und auch umsetzen kann oder ob Sie an der einen oder anderen Stelle noch nachsetzen und üben müssen.

Das Kind erklärt dem Erwachsenen

02

03

Das Kind geht wissentlich beobachtet voran

Wenn Sie sicher sind, dass das Kind auf dem geübten Weg auf alle verkehrsrelevanten Details achtet und seine Aufmerksamkeit gut auf den Weg fokussieren kann, dann ist es bereit für diese Stufe 3. Hier lassen Sie es ein paar Meter vor Ihnen gehen und beobachten es aus der Distanz.

Je nach

Gegebenheiten vor Ort begleiten Sie Ihr Kind ein Stück des Weges und lassen es dann auch ein Stück – zum Beispiel die letzten Meter bis zur Schule – alleine weiter gehen. Je nach Schwierigkeit des Weges und Verhalten des Kindes wird die Länge des allein zurückgelegten Weges dann Schritt für Schritt ausgedehnt.

Das Kind geht ein Stück des Weges allein

04

05

Das Kind legt den Schulweg unbegleitet zurück

Am Ende des Programms kann das Kind den geübten Schulweg auch unbegleitet zurücklegen. Bauen Sie die Stufen zwei bis vier immer wieder spielerisch auf kurzen Wegabschnitten ein und stellen Sie sicher, dass sich kein Schlendrian einschleicht und sich das Kind wirklich gut auf den Straßenverkehr konzentriert.

65.000 Kilometer gesunde, nachhaltige & sichere Mobilität in Pasching

131 Millionen Schritte

Der Ausschuss für Familie & Bildung hat sich neben all diesen bereits vorhandenen Maßnahmen heuer das Thema „Schulwegattraktivierung“ mit Bewusstseinsbildung als elementare Aufgabe zum Ziel gesetzt. Den Auftakt bildet die erste Paschinger Schritte-Challenge.

Dabei wetteiferten die Kinder aller drei Paschinger Schulen im Monat Mai um einen Klassenausflug als Hauptpreis. Als Sieger ging die 4a der Volksschule Langholzfeld mit mehr als 700.000 Schritten pro Kopf hervor. Viertklässler Moriz, auch von der Volksschule Langholzfeld, war das Kind mit der meisten Bewegung – er legte in diesen 31 Tagen 1,2 Millionen Schritte zurück. LH-Stv. Mag. Christine Haberlander überreichte Anfang Juni im Waldstadion beim Abschluss der Schritte-Challenge die Preise. Danach lud Bürgermeister Markus Hofko alle ins Waldbad zu Abkühlen und Eisessen ein.

Die Initiative war von Anfang an erfolgreich: wenige Tage nach Ausgabe der Schritte-Zähler und Sammelpässe, sah man in ganz Pasching Kinder mit ihren grünen „Uhren“ umherlaufen. Aber auch die Lehrer:innen beteiligten sich so wie auch einige Mitarbeiter:innen aus dem Rathaus, an der Aktion. Denn auch wenn der Fußweg in die Schule dabei eine gute Basis bildete, durften die 550 Freiwilligen jede Bewegung vor und nach der Pausenglocke notieren. Zur Vertiefung des Themas verteilte Obfrau Marlene Hetzmanseder Schulwegpostkarten des Klimabündnisses in den Volksschulen aus. So konnten alle die Lust haben, ihren klimafreundlich zurückgelegten Schulweg auch grafisch umsetzen. Unter den Retoursendungen ans Klimabündnis werden laufend kleine Preise verlost. Ganz viele Paschinger:innen konnten so wieder fürs Zu-Fuß-Gehen als tägliche Erlebnis- und Bewegungsquelle begeistert werden. Die zusätzliche Bewegung, wie viele der Akteure anmerkten, brachte bereits morgen mehr Schwung in den Tag. Die Kinder kamen mit einem gut durchlüfteten Köpfen in der Schule an. Ganz nebenbei trug der Wettbewerb zur Beruhigung der Verkehrssituation bei.

Die Rolle der Eltern - Über den Sommer üben

Die wichtigste Aufgabe bleibt trotz aller Aktionen und Maßnahmen bei den Eltern: das Beüben des individuellen Schulwegs. Denn das muss über einen längeren Zeitraum und bestenfalls bereits vor Schuleintritt unter realen Verkehrsbedingungen stattfinden. Und hier sind sich die zum Thema interviewten Experten alle einig und raten hier wirklich eine ausreichende Zeitspanne einzuplanen, denn Erlernen und Üben dauert einfach. Zudem haben Kinder im



Diese Kinder nahmen stellvertretend für ihre Klassen die Urkunden und Preise entgegen, darunter freie Klasseneintritte ins Waldbad und ein Klassenausflug für die Siegerklasse.

Volksschulalter weder die gleiche Reaktionsschnelligkeit, noch die kognitiven Fähigkeiten wie Erwachsene, sodass das Tempo des Übens dem der Kinder angepasst sein muss. Grundsätzlich kann hier nichts vorausgesetzt werden, sondern jede Gefahrenstelle ist neu.

Schulwegpläne weisen den sicheren Weg.

Im Herbst startet dann Schulleiter Bernhard Brunbauer gemeinsam mit der Gemeinde und der AUVA mit der Erstellung von Schulwegplänen. Schulwegpläne erleichtern Eltern die Wahl des sichersten Schulwegs für ihre Kinder. Abgebildet ist darauf der Einzugsbereich des jeweiligen Schulumfelds mit sicheren Fußwegen und geeigneten Überquerungsstellen, aber auch mit Hinweisen auf weniger geeignete Überquerungsstellen sowie Bereiche, die Kinder am Schulweg meiden sollten. ■



Schulwegpläne weisen den sicheren Weg.

Fahr mit dem Rad!

Die richtige Infrastruktur wie durchgängige Radverbindungen, geeignete Bodenmarkierungen und Beschilderungen machen das Radfahren attraktiv und sind wichtig, damit sich mehr Bürger:innen für das Rad als Alltagsverkehrsmittel entscheiden. Denn aktuell greift man laut Statistik auch bei kurzen Wegen eher zum PKW. Nun soll in Pasching ein entsprechendes Radfahrkonzept für eine ökologisch orientierte Verkehrsentwicklung entstehen.

Initiiert wurde dies durch den Ausschuss für Mobilität unter Manfred Leitner in Zusammenarbeit mit der kostenlosen „FahrRad“-Beratung des Landes OÖ und des Klimabündnisses. Nach einem Start-Workshop im Rathaus,

bei dem auch die Radexperten Volobike und Zweirad Pirklbauer mitarbeiteten, trafen sich die Verantwortlichen mit Mobilitätsexperten Robert Stögner vom Klimabündnis zum Radlokal-Augenschein. Hierbei „beradelten“ sie das gesamte Gemeindegebiet, um infrastrukturelle Lücken zu finden sowie konkrete Lösungsvorschläge für die örtliche Radinfrastruktur zu gewinnen.

Erste Maßnahmen sollen bereits im Herbst zur Umsetzung gelangen – fürs Klima und für die eigene Gesundheit. Denn während laut Statistik 40 Prozent aller Kurzstrecken unter fünf Kilometer aktuell mit dem PKW zurückgelegt wären, würde man das auch in rund zwanzig Minuten mit dem Rad und zusätzlicher Bewegung schaffen. ■



©Gemeinde Pasching

Neue Radler unterwegs

Seit ihrer Freiwilligen Radfahrprüfung im Frühjahr sind auch die Kids der Volksschule Pasching vermehrt mit ihren Bikes unterwegs. Auch wenn sie ausbildungstechnisch am neuesten Stand sind, werden ihnen die neuen Maßnahmen der FahrRad-Initiative sicher zugutekommen.

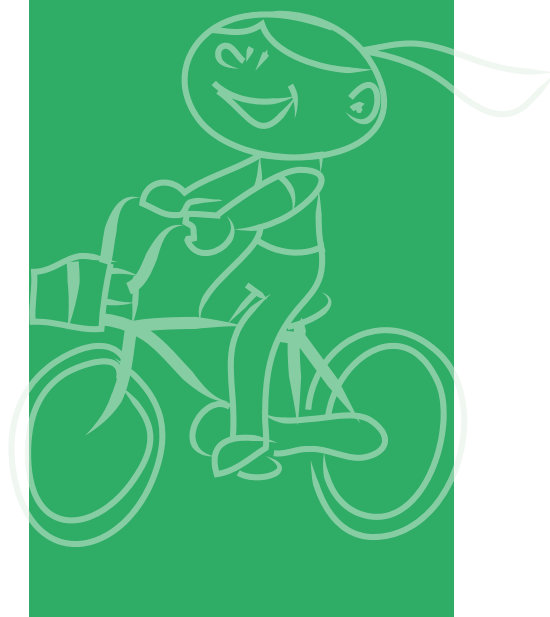


©Gemeinde Pasching



©Gemeinde Pasching

Beim Start-Workshop wurde die gegenwärtige Radsituation unter die Lupe genommen und es wurden erste Potentiale abgeleitet.



Sichere Wasserversorgung



Seit Oktober 2021 ist der neue Hochbehälter in Hitzing in Betrieb. Nun wurde dieses auch für Pasching wichtige Trinkwasserprojekt feierlich eröffnet. Es bringt weitreichende Verbesserungen hinsichtlich Versorgungssicherheit und Trinkwasserqualität mit sich.

Durch die neue Anlage konnte der Druck in den Paschinger Wasserleitungen um ein Bar erhöht werden. In der Kürnbergstraße (Höhe Transdanubia und Poststraße) sowie der Finstergasse wurden Druckminderungsanlagen eingebaut.

Weiters wurde bereits eine Pumpleitung für Thurnharting vorgesehen. Derzeit wird dieser Ortsteil von nur einer Wasserleitung aus Pasching Ort versorgt. Durch einen künftigen Ringschluss kann dies ausgebaut werden. Die Planung für den Lückenschluss und Kostenerhebungen dazu laufen. ■



Paschings Bürgermeister Markus Hofko bei der Eröffnung und Besichtigung mit Bürgermeister Mario Mühlböck (Wilhering) und Bürgermeisterin Monika Rainer (Alkhoven) sowie dem LinzAG Direktor Erich Haider und LinzAG Wasser-Chef Reinhold Plöchl.



Aktuell endet die Vorbereitung zur zweiten Wasserleitung für Thurnharting beim Gehweg nach dem LILO-Bahnübergang.



Wasserleitungsprojekt & Wasserspielanlage erst 2023

Für heuer waren ein Matschbereich und eine Wasserspielanlage mit Trinkbrunnen und zusätzlichen Sitzgelegenheiten für den Kinderspielplatz Thurnharting geplant.

Die Ausführung sollte im Zuge der Grabungsarbeiten im Jasminweg (Projekt: „Erneuerung des Kanals der Wassergenossenschaft Thurnharting“) durchgeführt werden. Da für das Projekt Jasminweg aktuell noch keine Bewilligung vorliegt, werden beide Projekte auf das kommende Jahr verschoben.

Den Ursprung nimmt das Paschinger Trinkwasser übrigens im größten Wasserwerk der LinzAG, in **Goldwörth**. Von dort fließt das Wasser über die Transportleitung in den Hochbehälter. Eine Filteranlage sortiert mineralische Feinstpartikel aus. Die Versorgungszone erstreckt sich von Pasching, Hörsching, Kirchberg-Thening, Oftering, Marchtrenk, über Holzhausen bis hin zu Weißkirchen.



Pasching setzt auf Sonne

Als Klimabündnispartner setzt Pasching an mehreren Standorten auf die Energiegewinnung mit Photovoltaikanlagen. So soll noch heuer im Rathaus und dem Seniorenwohnheim Netzwerk eigener Strom erzeugt werden.

©Gemeinde Pasching

Geschäftsführerin Carola Kronlachner und Bürgermeister Markus Hofko freuen sich über die nachhaltige Photovoltaik, die bald auf dem Dach des Netzwerkes montiert werden soll.

Während das Gemeindeamt mit einer 50kw-Anlage auskommen will, ist am Dach des Netzwerkes eine Anlage mit Energieleistung von bis zu 150kw geplant, womit eine fast 90% Eigenversorgung erreicht werden kann.

Auch für Private könnte jetzt der richtige Zeitpunkt für einen Umstieg sein

Als Klimabündnispartner liegt der Gemeinde auch der Umstieg privater Haushalte am Herzen. So auch Gemeindevorstand Peter Öfferlbauer, der mit nachfolgendem Artikel des Klimabündnisses Österreich, auf aktuelle Unterstützungsleistungen im Zusammenhang mit dem Ausstieg aus Öl-Heizungssystemen verweist.

Denn Heizen mit Öl ist nicht nur klimaschädlich, sondern auf lange Sicht auch sehr teuer. Ein zusätzlicher Grund, um die alte Ölheizung zu ersetzen.

Darum sollte man sich von seiner Ölheizung verabschieden:

- Öl schadet dem Klima

Mit einem Jahresverbrauch von 3.000 Litern fossilem Heizöl verursacht man 9.000 kg CO₂. Damit könnte man mit einem Benzin-Auto etwa 43.000 km fahren.

- Öl ist teuer

Auf lange Sicht ist Öl teurer als klimafreundliche Alternativen wie z.B. Pelletsheizung oder Wärmepumpe.

- Öl muss importiert werden

Erneuerbare Energieträger hingegen tragen zur Wertschöpfung in Österreich bei und sind preisstabiler.

- Öl stinkt

Bei manchen ölbeheizten Häusern ist der unangenehme Ölgeruch die erste Wahrnehmung, wenn man das Haus betritt.

Bis zu 11.500 Euro Förderung: jetzt umsteigen!

Wenn das kein Grund zum Umsteigen ist: Bund und Land bieten derzeit tolle Förderungen für Privatpersonen, aber auch Unternehmen an. Je nach Heizsystem gibt's für Privathaushalte bis zu 11.500 Euro. Bei sozialer Bedürftigkeit bekommt man bis zu 100% der Kosten erstattet.

Der Umstieg auf folgende Heizsysteme wird gefördert:

- Biomasseheizungen
- Wärmepumpen
- Nah- und Fernwärme
- Thermische Solaranlagen

Einen Überblick über die unterschiedlichen Förderangebote gibt es auf oberoesterreich.klimabuendnis.at

Wir sind



Klimabündnis
Gemeinde

Frühlingsputz für ein sauberes Pasching

In Eigenregie säuberten viele Paschinger Bürger:innen, unter Beteiligung einiger Vereine und aller drei Schulen, von März bis April das Paschinger Gemeindegebiet.

Hier sammelte sich besonders entlang von Straßen, Böschungen, Wäldern und Bachsäumen Unrat an. Die Organisation der Gemeinde klappte gut: nach vorheriger Eintragung im Gemeinschaftsplan konnten Müllsäcke oder auch Handschuhe zur Mülljagd ausgefasst werden. „Gemeinsam ist es uns gelungen, einen absoluten Großteil des Gemeindegebiets vom Müll zu befreien. Wir danken allen Mitbürger:innen, die aktiv an der Paschinger Landschaftsäuberungsaktion teilgenommen haben“, so Nachhaltigkeitsreferentin Stefanie Öfferlbauer.

Als besonders besorgniserregend stach jedoch ins Auge, dass einige Hundebesitzer:innen immer wieder Ihre gefüllten

Hundekotsackerl in den Feldern entsorgen. Diese werden dann in weiterer Folge bei der Feldarbeit von den Landmaschinen verteilt. Da die Sackerl selbst jedoch nicht verrotten, liegen die Hinterlassenschaften dann oft mehrere Jahre an der Oberfläche, wo die Paschinger Landwirte Brotgetreide, Gemüse und andere wichtige Nahrungsmittel produzieren.



Mitglieder des Traktoroldtimervereins



Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr



Kinder der Volksschule Langholzfeld



Die Jungen der ÖVP und der Landjugend Leonding-Pasching



Mitglieder der SPÖ samt Familie



Bewohner:innen der Wassergenossenschaft Schöppfeld Pasching/Wagram



Die Familie Luhammer



Die Jungen der Jungen Liste Öfferlbauer



Jugendliche der Paschinger digiTNMS mit Bürgermeister, Nachhaltigkeitsreferentin und Schulleiterin.



Jugendliche der Paschinger digiTNMS



Parteimitglieder FPÖ Pasching.



Kostenpflichtige Altholz- Entsorgung



i

Eine Information des
Bezirksabfallverbandes
Linz-Land finden Sie hier:

Sowohl für behandeltes als auch unbehandeltes Altholz fallen hohe Entsorgungskosten an. Doch nicht immer werden diese an den Entsorger weitergegeben. Hier ist nach alltäglichen und außergewöhnlichen Holzabfällen zu unterscheiden

Durch die allgemeinen Abfallgebühren ist die Entsorgung von haushaltsüblichen Abfällen wie Holzmöbel (Möbel aus Vollholz oder Spanplatten) und Holzverpackungen gedeckt. Diese können daher kostenlos im ASZ abgegeben werden.

Anders verhält es sich mit Bau- und Abbruchholz. Das ist auch aus privaten Wohnliegenschaften kein alltäglicher Siedlungsabfall. Die Entsorgung im ASZ ist daher kostenpflichtig, wenn mehr als eine Freimenge von 0,25 m³ oder 75 Kilogramm pro Bauvorhaben angeliefert wird. Leerzeichen einfügen. Beispiele für Bau- und Abbruchholz sind Dachstuhlholz, Verschalungen, Bretter, Pfosten, Schalungsplatten, OSB-Platten, Parkettböden, Laminatböden, Türen, Türstöcke, Fensterrahmen und -stöcke, Zäune, Holzfaserdämmplatten, Gewerbebetriebe müssen generell für die Abgabe von Altholz bezahlen. ■



Wohin mit alter Kleidung

Im Gemeindegebiet Pasching stehen sechs Altkleidercontainer zur Textilsammlung zur Verfügung. Neben der richtigen und wichtigen Mülltrennung unterstützt man mit der Abgabe auch ein wichtiges Sozialprojekt.

Die gesammelten Textilien landen nach der Abholung in der Textilsortieranlage der Volkshilfe, Wienerstraße in Linz. Vor Ort sind langzeitarbeitslose Menschen beschäftigt, denen somit geholfen wird, wieder ins Erwerbsleben einzusteigen.

Die Container zur Abgabe der Altkleider finden Sie

- an der Ecke Ringstraße/Oberhaidstraße,
- bei der Zufahrt zu Netzwerk, seitlich vom TiL,
- in der Abensbergstraße bei der Grünschnittsammelstelle,
- in der Poststraße, Höhe Waldstadion,
- beim Rathaus Pasching und
- in der Hörschingerstraße 10, im Hof.

Die Entleerung ist einmal wöchentlich vorgesehen. Sollten Container sehr voll oder die Standorte „verschmutzt“ sein, wird diese Information seitens der Gemeinde gerne an die Volkshilfe Arbeitswelt GmbH weitergeleitet. ■



Beim Rathaus steht einer von insgesamt sechs Altkleider-Containern in Pasching.

Die aktuellen Highlights mit der OÖ Familienkarte
für die Monate Juli 2022 – September 2022

Die OÖ Familienkarte bringt jede Menge Vorteile!



- **Mit der WESTbahn in die Sommerferien – mit der OÖ Familienkarte zum Halbpreis**

Was gibt es schöneres für Eltern als strahlende Kinder-
augen bei spannenden Ausflügen mit der ganzen
Familie? Mit der WESTbahn reisen Familien in aufre-
gende Destinationen entlang der Weststrecke und
neu sogar über Salzburg hinaus bis nach München.
Mit Ihrer OÖ Familienkarte fahren Sie vom 2. Juli bis
11. September mit der WESTbahn zum halben Preis. Und
das Beste: Alle in der OÖ Familienkarte eingetragenen
Kinder reisen sogar gratis.



- **Wandern mit der Taucherbrille**

Im Hinterland von Weißenbach am Attersee im schönen
Salzkammergut verbergen sich bezaubernde Wasser-
wunder, so etwa die Gimbach-Kaskaden, die ganz nahe
der Weißenbach Bundesstraße zwischen Weißenbach
am Attersee und Bad Ischl liegen und von Weißenbach
nur fünf Kilometer entfernt sind. Die Wanderung führt
entlang des Gimbaches bergauf und anschließend mit
Neopren und Schnorchelausrüstung durch den Bach
wieder hinunter zum Ausgangspunkt, den man nach
wenigen Stunden erreicht.

- **Neues Leben am Sumerauerhof – eine Zeitreise für
Groß und Klein**

Der Sumerauerhof in St. Florian zählt zu den größten
Vierkanthöfen des oberösterreichischen Zentralraums.
Neben den historischen Räumen werden nun auch neue
Themenbereiche angeboten. Der Fokus liegt dabei auf
der zunehmend bedrohten Natur und Umwelt. Unter
anderem erlaubt ein Würfelpuzzle die Begegnung
mit überdimensionierten Porträts selten gewordener
Insekten. Vom Aussterben bedrohte Schaf- und Ziegen-
rassen, genauso wie weiße Barockesel warten auf die
Streicheleinheiten durch junge Besucher. Abgerundet

wird das Familien- und Ausflugerlebnis Sumerauerhof
mit einem kreativen Naturspielplatz.



- **Ferienstpaß im Museum - Museumswochenende für
Familien vom 15. bis 17. Juli**

Bei Rätsel-Rallyes und Spezialführungen sein Wissen
unter Beweis stellen, Schmiede- und Uhrmacherhand-
werk selbst ausprobieren, die Arbeit von Fischerei,
Schopperei und Feuerwehr hautnah erleben oder in die
Geschichte des Mittelalters und der Römerzeit eintauchen.
Und was steckt wohl hinter dem Abenteuer Klima-
fuchse oder einer Fröhlichen Seifenoper? Überraschung
garantiert – beim Ferienstpaß im Museum sind Span-
nung und Abenteuer sicher!

- **Nacht der Familie am 15. Juli in Linz**

14 verschiedene Linzer Institutionen laden gemeinsam
mit dem Familienreferat und dem Linz Tourismus
zwischen 18 und 24 Uhr zu ungewöhnlichen Einblicken
ein. Türen, die normalerweise nachts verschlossen
sind, werden geöffnet und neugierige Kinder, Mamas
und Papas erobern mit gezückten Taschenlampen die
Landeshauptstadt. Vor allem für die Kinder wird die
Nacht der Familie zu einem besonderen Erlebnis. ■



Alle Informationen zu diesen und weiteren Aktionen
der OÖ Familienkarte finden Sie zeitgerecht auf
www.familienkarte.at und der OÖ Familienkarte-App.

Was tun bei Lärmbelästigung durch Frösche in Nachbars Garten?

Wenn der Nachbar ein Biotop oder einen Schwimmteich hat, kann es besonders im Frühling zu erheblichen Lärmbelästigungen durch Geräusche von Fröschen kommen. Frösche können mit ihrem Gequake bis zu 90 Dezibel erreichen, sodass sie lauter als manches elektronische Werkzeug sind. Muss ich das als Nachbar dulden?

Grundsätzlich kommt es in solchen Fällen immer darauf an, ob die Störungen das „gewöhnliche Ausmaß“ überschreiten und die „ortsübliche Benützung“ der eigenen Liegenschaft wesentlich beeinträchtigt ist. Ortsübliche Störungen müssen daher hingenommen werden, wobei gegen erhebliche, ortsunübliche Störungen vorgegangen werden kann.

Die Beurteilung, ob im konkreten Fall die Grenzen des Zumutbaren überschritten werden, ist immer eine Einzelfallentscheidung, bei welcher auch die konkrete Lage des Grundstückes eine wesentliche Rolle spielt. In ländlichen Gebieten wird das Froschgequake sicherlich mehr zu tolerieren sein, als in städtischen Gebieten. Im Falle einer gerichtlichen Auseinander-

setzung wird ein Sachverständiger durch die Vornahme von Lärmmessungen an verschiedenen Tageszeiten beurteilen müssen, ob das Gequake das „gewöhnliche Ausmaß“ überschreitet und die „ortsübliche Benützung“ des eigenen Grundstückes wesentlich beeinträchtigt ist.

Aber Achtung

Nach der OÖ Naturschutzverordnung gelten viele Froscharten als streng geschützte Arten, sodass sie – auch bei unüblicher Lärmbelästigung - ohne Genehmigung der Behörde weder getötet, entfernt, beunruhigt oder in ein anderes Gewässer umgesetzt werden dürfen.

Zusammengefasst ist es daher ein sehr schwieriges Unterfangen, gegen Froschteichbesitzer erfolgreich vorzugehen. ■

Info der Gemeinde:

Wenn Tierlärm für Streit sorgt und dieser nicht durch persönlich Gespräche beizulegen ist, empfiehlt sich also eine juristische Beratung.

Die Gemeinde hat hier keine Handhabe.

Apothekendienste

Beginn: 8:00 Uhr früh
Ende: 8:00 Uhr des Folgetages

A Stadt-Apotheke Traun
Dr. Knechtl-Str. 28, Traun

B Apotheke Haid Center
Ikeaplatz 8, Haid

C Time · Christophorus-Apotheke
Plus-City, Pasching

D Apotheke St. Martin
Leondinger Str. 16, Traun

E Anton-Bruckner-Apotheke
Salzburgerstraße 6, Haid

F Ikarus-Apotheke
Neubauerstraße 15, Hörsching

G Blütenapotheke
Trauner Straße 86, Traun/Oedt

H Holler Apotheke
Traun H.-Gruber-Straße 6, Traun

I Time · Apotheke Doppl
Haidfeldstraße 22, Leonding

I Dreifaltigkeits-Apotheke
Marktplatz 10, Neuhofen

Juli			August			September		
Fr	1	E	Mo	1	H	Do	1	D
Sa	2	B	Di	2	I	Fr	2	E
So	3	C	Mi	3	A	Sa	3	B
Mo	4	F	Do	4	B	So	4	C
Di	5	G	Fr	5	C	Mo	5	F
Mi	6	H	Sa	6	I	Di	6	G
Do	7	I	So	7	A	Mi	7	H
Fr	8	A	Mo	8	D	Do	8	I
Sa	9	G	Di	9	E	Fr	9	A
So	10	H	Mi	10	F	Sa	10	G
Mo	11	B	Do	11	G	So	11	H
Di	12	C	Fr	12	H	Mo	12	B
Mi	13	D	Sa	13	E	Di	13	C
Do	14	E	So	14	F	Mi	14	D
Fr	15	F	Mo	15	I	Do	15	E
Sa	16	C	Di	16	A	Fr	16	F
So	17	D	Mi	17	B	Sa	17	C
Mo	18	G	Do	18	C	So	18	D
Di	19	H	Fr	19	D	Mo	19	G
Mi	20	I	Sa	20	A	Di	20	H
Do	21	A	So	21	B	Mi	21	I
Fr	22	B	Mo	22	E	Do	22	A
Sa	23	H	Di	23	F	Fr	23	B
So	24	I	Mi	24	G	Sa	24	H
Mo	25	C	Do	25	H	So	25	I
Di	26	D	Fr	26	I	Mo	26	C
Mi	27	E	Sa	27	F	Di	27	D
Do	28	F	So	28	G	Mi	28	E
Fr	29	G	Mo	29	A	Do	29	F
Sa	30	D	Di	30	B	Fr	30	G
So	31	E	Mi	31	C			



Rechtsberatung

Rechtsanwältin Susanne Aigner steht den Paschinger:innen bereits länger mit kostenlosen Rechtsberatungen zur Seite. In dieser Ausgabe aber zum ersten Mal auch mit hilfreichen Rechts-Tipps für Ihre Alltagsfragen.

Wenn auch Sie etwas wissen möchten, schicken Sie Ihre Fragen bitte an office@pasching.at.

Sie haben rechtliche Fragen und benötigen eine erste anwaltschaftliche Auskunft? Rechtsanwältin Susanne Aigner bietet einmal monatlich im Rathaus Pasching kostenlose Rechtsberatung zur Klärung Ihrer Fragen an.

Die nächsten Termine:

Dienstag, 12.07.2022

Dienstag, 09.08.2022

Dienstag, 13.09.2022

Jeweils ab 17:30 Uhr NUR gegen vorherige Terminvereinbarung über die Kanzlei.

Aigner Rechtsanwaltsgesellschaft m.b.H.

Kramlehnerweg 1a, 4061 Pasching
+43 7229/238 48 | +43 676/56 09 155
office@aigner-rechtsanwalt.at
www.aigner-rechtsanwalt.at

Neuer Hunderatgeber

Die bereits aufgelegte Broschüre „Mein bester Freund - Oö. Hunderatgeber - Handbuch zum Oö. Hundehaltesgesetz“ wurde 2022 aktualisiert veröffentlicht.

Der Ratgeber ist in digitaler Form abrufbar oder übers Paschinger Bürgerservice erhältlich.



Für download
QR-Code
scannen



Amtstage der Notare

Die Notare Gabriele Hathaler und Dr. Christian Langbauer stehen Paschinger:innen abwechselnd für Anfragen zur Verfügung.

Die nächsten Termine:

Montag, 11.07.2022 – Gabriele Hathaler

Montag, 08.08.2022 – Christian Langbauer

Montag, 12.09.2022 – Gabriele Hathaler

Jeweils 16.00 - 18.00 Uhr - NUR gegen vorherige Terminvereinbarung über die Amtskanzlei des jeweiligen Notars.

Gabriele Hathaler

Linzerstraße 12, 4050 Traun
+43 7229/72 078
office@notarintraun.com, www.notarintraun.com

Dr. Hannes Schäffer

Linzerstraße 12, 4050 Traun
+43 7229/51795
notariat.langbauer@netway.at, www.notar-traun.at

Gemeinde und Land helfen bei Schulstart



©Gemeinde Pasching

Auch heuer greift die Gemeinde Pasching Pass-Besitzer:innen zum Schulstart unter die Arme: Eltern erhalten für Kinder von der 1. bis zur 9. Schulstufe Gutscheine zum Schulsachen-Kauf.

Die Finanzierung mehrtägiger Schulveranstaltungen ist für Eltern oftmals mit großen finanziellen Belastungen verbunden. Um Familien finanziell zu unterstützen und den Kindern die Teilnahme an Schulveranstaltungen zu ermöglichen, hilft das Land Oberösterreich mit der „ÖÖ Schulveranstaltungshilfe“.

Eine finanzielle Unterstützung erhalten Eltern, wenn mindestens ein Kind im Laufe des Schuljahres an einer 4-tägigen Schulveranstaltung teilgenommen hat oder mehrere Kinder an mehrtägigen Schulveranstaltungen mit mindestens einer Nächtigung außerhalb des Schulstandortes.

Die Höhe des Zuschusses beträgt zwischen EURO 50 Euro für 2-tägige und EURO 125 für 5-tägige Schulveranstaltungen. Nimmt ein Kind in einem Schuljahr an mehreren Aktivitäten teil, wird empfohlen, den Zuschuss für die längere zu beantragen. Die Einreichfrist endet spätestens drei Monate nach Ende des laufenden Schuljahres (31. Oktober). Die Beantragung erfolgt online oder über die entsprechenden Formulare, die an den Schulen aufliegen. Bestimmte Einkommensgrenzen dürfen nicht überschritten werden und ein Wohnsitz in Oberösterreich wird vorausgesetzt. ■

Beginn Schulstartaktion Gemeinde Pasching ab 12. September 2022



Für Zuschuss
QR-Code scannen

Reparaturbonus abholen

Was ist zu tun, wenn der Wasserkocher streikt oder das Handy nicht mehr richtig funktioniert? Oftmals landen solche Elektrogeräte schnell im Müll. Eine Ressourcenverschwendung, der diese laufende Förderaktion entgegenwirken soll.

Dass Reparieren die nachhaltigere Lösung ist, ist schnell klar. Dennoch scheuen viele vor hohen Reparaturkosten zurück. Doch mit dieser Initiative von bis zu EUR 200,- ist Wegwerfen wieder out. Der Reparatur-Gutschein kann direkt in einem der teilnehmenden Betriebe eingelöst werden und spart somit bares Geld.



Für Reparatur-Bonus
QR-Code scannen

bezahlte Anzeige

BOSS
IMMOBILIEN
Beratung • Organisation • Service • Sicherheit



**Heinz
hat's getan!**
Er hat auf die
Experten vertraut

BOSS Immobilien GmbH

Hauptplatz 2, 4050 Traun ☎ +43 7229 66 336
office@bossimmobilien.at f y bossimmobilien



Kinderbetreuungs- Beihilfe für Berufstätige

Sie benötigen trotz Berufstätigkeit eine finanzielle Unterstützung zur Kinderbetreuung? In nachfolgenden Situationen und unter den angeführten Voraussetzungen kann das AMS unterstützen.

- Sie nehmen an einer AMS-Maßnahme teil.
- Sie haben eine neue Arbeitsstelle gefunden.
- Ihre wirtschaftlichen Verhältnisse haben sich trotz Arbeit grundlegend verschlechtert.
- Ihre Arbeitszeit hat sich wesentlich geändert und daher brauchen Ihre Kinder eine neue Betreuungseinrichtung oder Betreuungsform.
- Ihre bisherige Kinderbetreuung fällt aus.

Voraussetzungen

Das Kind muss im gemeinsamen Haushalt leben, jünger als 15 Jahre sein (ein behindertes Kind jünger als 18 Jahre) und der Verdienst beträgt monatlich nicht mehr als EUR 2.700,- brutto. Gefördert wird eine Kinderbetreuung durch Krabbelstuben, Kindergärten, Horte und Tagesmütter sowie Tagesväter.

Die Beihilfe kann jeweils für 26 Wochen gewährt werden. Danach muss ein neuer Antrag gestellt werden. Beantragt werden kann die Beihilfe persönlich beim AMS oder über das eAMS-Konto.



Oberösterreichischer Kinderbetreuungsbonus

Eltern, die ihr Kind zwischen dem dritten Lebensjahr bis zum verpflichtenden Kindergartenjahr lieber zu Hause betreuen, anstatt einen Kindergartenplatz in Anspruch zu nehmen, können um diesen Bonus ansuchen.

Der Antrag kann mit dem 3. Geburtstag (37. Lebensmonat) eines Kindes bis maximal zum Beginn des verpflichtenden Kindergartenjahres eingebracht werden. Der Bonus beträgt für ab 1.1.2016 geborene Kinder EUR 900,- bzw. EUR 75,- für einzelne Monate. Die Auszahlung erfolgt in zwei Teilbeträgen. Der Kinderbetreuungsbonus wird ohne Einkommensgrenze ausbezahlt und ist auf EU-Inländer beschränkt. Der Antrag ist mittels (Online-)Formular an das Familienreferat des Landes Oberösterreich zu richten. ■

Statistik Austria befragt auch Paschinger:innen Wo ist nur die Zeit geblieben

Noch bis November läuft die aktuelle Zeitverwendungserhebung (ZVE) der Statistik Austria, um genau diese Frage zu beantworten. Die Erhebung soll Aufschluss geben, wie Menschen ihre Zeit verbringen. Eine wesentliche Grundlage zur Verbesserung der Lebensqualität in Österreich.

Jeder Tag hat 24 Stunden oder 1.440 Minuten um genau zu sein. Doch wie verwenden wir diese? Dieser Frage geht Statistik Austria in ihrer erstmals seit 2009 durchgeführten Zeitverwendungserhebung auf den Grund.

Die Ergebnisse zeigen, wie viel Zeit für Erwerbsarbeit, Kinderbetreuung, Haushaltsführung oder Freizeitaktivitäten aufgebracht wird und auch über die Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit zwischen Männern und Frauen.

Die Zeitverwendungserhebung vor mittlerweile 13 Jahren zeigte zum Beispiel, dass erwerbstätige Männer im Durchschnitt rund zwei Stunden weniger für die Haushaltsführung aufwendeten als erwerbstätige Frauen.

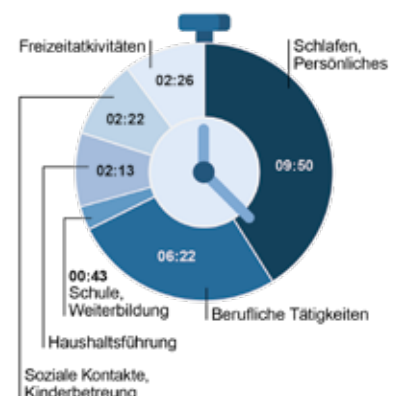
Wie sah damals ein 24-Stunden-Tag in Österreich aus

... und heute?

Unsere Welt ist in Veränderung begriffen. Um auf dem neusten Stand zu bleiben, könnten auch per Zufall ausgewählte Paschinger Bürger:innen dazu befragt werden.

Für jeden teilnehmenden Haushalt gibt es als Dankeschön einen 35-Euro-Einkaufsgutschein. ■

Nähere Infos gibt's hier:



Ausschuss Bau & Infrastruktur

MICHAEL BALAZS stellt sich vor

Der Ausschuss Bau & Infrastruktur vereint Baumaßnahmen bei öffentlichen Gebäuden, Straßen(neu)bau und -sanierung, Kanal- und Wasserleitungsbau bis hin zu Bereichen wie Straßenbeleuchtung und seit dem Jahr 2021 auch die Entsorgung. Michael Balazs zeichnet sich nun bereits seit mehr als einem halben Jahr als Obmann für die Ausschussagenden verantwortlich und gibt im Interview Einblicke in seine Zugänge zum Thema Infrastruktur.

Für welche Entwicklungen treten Sie ein? Pasching ist ja eine attraktive Wohngemeinde und zunehmend auch interessant für Firmen, auch große wie KEBA. Kann Pasching beides zufriedenstellend vereinen?

Wie auch schon im Wahlkampf betont, setze ich mich für einen gesunden Ausgleich zwischen Betriebsbaugebieten, Siedlungsgebieten und Grünflächen ein. Wichtig ist mir dabei aber immer, dass die Paschinger Ortsteile ihren besonderen und sympathischen Charakter behalten.

Welche Infrastrukturprojekte stehen aus Ihrer Sicht an und in welcher Priorität sind diese fällig?

Aktuell am Laufen bzw. unbedingt notwendig ist die seitens des Landes OÖ vorgeschriebene Kanalsanierung bzw. Begutachtung der noch nicht überprüften Anlagenteile bis Ende 2022. Ein längerfristiges, dringend notwendiges Projekt ist die Ausarbeitung

eines aktuellen Müllkonzeptes für das gesamte Paschinger Gemeindegebiet.

Gibt es auch Luftschlösser – was könnte in Pasching gebaut werden, wenn Geld keine Rolle spielen würde?

Nachdem Pasching im Speckgürtel von Linz liegt und die Bevölkerung immer weiterwächst, sollte unser vorrangiges Ziel der Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen sein. Wenn Geld keine Rolle spielen würde, würde ich mich dafür einsetzen Baugründe zurück ▶

„ Auch wenn es von außen nicht so aussieht, aber es steckt viel Arbeit und Zeit hinter den Tätigkeiten im und für den Ausschuss.“



zu kaufen und in Grünland rückwidmen zu lassen. Ansonsten wäre natürlich die Renovierung des Paschingerhofs und die Schaffung eines Ortesplatzes in Pasching-Ort ein für mich wichtiges Thema.

Bau- und Infrastrukturprojekte sind in der Regel sehr kostenintensiv – wie will Pasching trotz geplanter Einsparungsmaßnahmen nötige Vorhaben zur Umsetzung bringen?

Hierbei bedarf es einer sehr intensiven Zusammenarbeit mit dem Amt und allen Fraktionen, um hier sorgfältig zu planen und die wichtigsten Projekte realisieren zu können.

Vor allem ist es wichtig, schon jetzt Priorisierungen für die nächsten Vorhaben in den kommenden Jahren zu setzen.

Welche Erfahrungen bringen Sie von Ihrem Beruf oder ausbildungsseitig für die Obmannschaft in diesem Themenfeld mit ein?

Wenn ich ehrlich bin, keine. Ich komme eher aus dem technischen Vertrieb und bin schon 33 Jahre bei der Firma Kapsch angestellt. Das hat mich schon bei der letzten GR Wahl 2015 nicht abgehalten, das Amt des Obmanns für den damaligen Ausschuss Bau und Straßenbau zu übernehmen. Gerade in der Anfangszeit war es sehr herausfordernd. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Schriftführer Franz Schneider, welcher durch seine jahrzehntelange Arbeit in der Bauabteilung ein sehr umfangreiches Wissen hat, sowie mit den damaligen Ausschusskollegen, konnte ich mich sehr schnell und gut einarbeiten. Natürlich musste ich mich auch zusätzlich intensiv mit den Ausschussthemen beschäftigen und auch heute gibt es immer noch Neues zu Lernen. In den letzten sieben Jahren konnte ich mir in den verschiedensten Ausschüssen wie z.B. Raumplanung, Entsorgung, im Netzwerkbeirat oder auch dem Bezirksabfallverband ein umfangreiches Wissen aneignen.

Als ich dann bei der letzten GR Wahl 2021 gefragt wurde, ob ich das Amt des Obmanns im Ausschuss Bau und Infrastruktur wieder übernehmen möchte, konnte ich fast nicht ablehnen.

Was sind Ihre Erwartungen an den Ausschuss Bau & Infrastruktur?

Wie auch schon in der letzten Periode wünsche ich mir für die Zukunft ein gemeinsames produktives Arbeiten mit allen Fraktionen, um die gestellten Aufgaben zur Zufriedenheit aller Bürger:innen umsetzen zu können. ■

Hortspielfeld Langholzfeld oftmals Ziel verantwortungsloser Gäste

Dank der intensiven Spielplatzinitiative der Gemeinde, stehen Familien insgesamt acht kindgerecht und modern ausgestattete Spielflächen in Pasching zur Verfügung. Leider kommt es immer wieder zu mutwilligen Zerstörungen, besonders am Spielplatz des Hortes Langholzfeld.

Dieser ist außerhalb der Hortöffnungszeiten allen zugänglich. Zersplitterte Glasflaschen, achtlos weggeworfener Müll, aufgeschlitzte Boxsäcke oder eingetretene Zäune trüben jedoch immer wieder die Freude der Besucher:innen. Zudem belaufen sich die bisherigen Schäden bereits auf mehrere tausend Euro.

„ Im öffentlichen Bereich sind wir alle aufeinander angewiesen.“

Gottfried Zeiner, Hortleiter

Auch vor dem liebevoll bemalten Zaun des Hortes, der innerhalb des Spielplatzes eine kleine Fläche zur Kinderbetreuungseinrichtung hin abtrennt, dem dazugehörigen Gartenmobiliar oder dem Hort-Spielhaus, machen die Vandalen keinen Halt.

Die Gemeinde prüft daher aktuell die Anbringung einer Videoüberwachung, die bei fortwährendem Problem angeschafft werden muss. Im Sinne der Gemeinschaft wäre jedoch eine Nutzung ohne Verschmutzung, Vandalismus, Verunstaltung und erforderlicher Überwachung bzw. Anzeigen erstrebenswert.



©Gemeinde Pasching

WKO Linz-Land stellt Kennzahlen des Wirtschaftsstandortes online

Der Wirtschaftsstandort Oberösterreich steht derzeit vor großen Herausforderungen. Das Umfeld wird immer schwieriger und der Wettbewerb zwischen den Regionen nimmt immer mehr zu. Umso erfreulicher ist es, dass der Bezirk Linz-Land seine wirtschaftliche Entwicklung mit Dynamik fortgesetzt hat und als Wirtschaftsregion in Oberösterreich weiterhin in der ersten Liga spielt.

Dies bestätigt der Anstieg der Arbeitgeberbetriebe um 4,9 Prozent von 3.106 auf 3.259 im Jahr 2021“, sagt Obmann der WKO Linz-Land Jürgen Kapeller. Detaillierte Daten zur

derzeitigen Unternehmensstruktur und der wirtschaftlichen Entwicklung veröffentlichte die WKO Linz-Land im Frühjahr 2022 in der neuen Statistikbroschüre „Zahlen-Daten-Fakten“ mit allen Kennzahlen der Region.

Wirtschaftsstandort Linz-Land als zweitgrößter Unternehmerbezirk Oberösterreichs

Die Anzahl der Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft stieg in den letzten zehn Jahren um rund 23 Prozent.

Mehr als die Hälfte der Unternehmen sind dabei in den Städten Ansfelden, Enns, Leonding und Traun angesie-

delt. Der Bezirk Linz-Land ist damit neben der Landeshauptstadt Linz der Unternehmerbezirk in Oberösterreich, so Jürgen Kapeller.

Die Arbeitgeber im Bezirk Linz-Land

3.259 Arbeitgeberbetriebe beschäftigen in Linz-Land rund 53.210 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. 496 Ausbildungsbetriebe sorgten im Jahr 2021 im Bezirk für den notwendigen Fachkräftenachwuchs und bildeten über 1.945 Lehrlinge aus. Linz-Land ist nach Linz-Stadt und Vöcklabruck der drittstärkste Lehrlingsbezirk in Oberösterreich. ■

„Um Unternehmen in Sachen Digitalisierungs-Ideen und die Fördermöglichkeiten zu unterstützen, gibt es ein 50-minütiges kostenloses Beratungsangebot bei der WKO Oberösterreich.“

Jürgen Kapeller
Obmann der WKO Linz-Land



Digitalisierungs- förderungen für kleine und mittlere Unternehmen



Mit ERFOLGPLUS 22 und DIGITAL STARTER 22 werden Digitalisierungsprojekte unterstützt. Ob bei der Erstellung von Webseiten und Online-Shops oder bei der Online-Werbung auf Google und Facebook. Betriebe können eine Förderhöhe bis zu 40 Prozent der Gesamtkosten und maximal bis zu EUR 10.000 Euro erwirken.

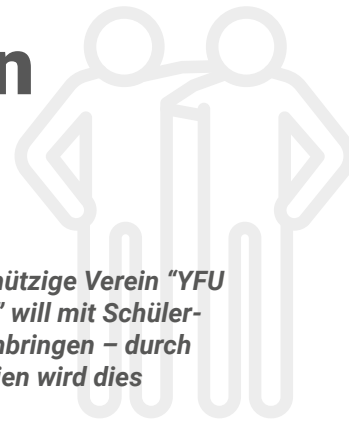
Es werden aber auch noch bis Ende des Jahres externe Beratungskosten mit 50 % bzw. max. 750 Euro in den Themenfeldern Strategie und Marketing, Innovation, Arbeitsabläufe und Organisation und IT-Sicherheit gefördert. ■

Mehr Informationen, Details zum Förderantrag oder zum Selbstcheck finden Sie unter www.digitalstarter22.at



YFU AUSTRIA
Interkultureller Austausch

Gastfamilien gesucht!



Der bildungsorientierte und gemeinnützige Verein "YFU Austria – Interkultureller Austausch" will mit Schüleraustausch die Welt näher zusammenbringen – durch weltoffene ehrenamtliche Gastfamilien wird dies möglich.

Im September werden für das Schuljahr 2022/23 rund 20 Austauschschüler*innen aus aller Welt erwartet, die hier zur Schule gehen und bei ehrenamtlichen Gastfamilien wohnen werden. Nach diesen Gastfamilien mit Interesse an interkulturellem Austausch wird gerade gesucht. Wer kann Gastfamilie werden?

Grundsätzlich ist jede Familie und auch jedes Paar für die Aufnahme eines Gastkindes geeignet. Man stellt ein Bett, Verpflegung und - das ist das wichtigste - einen großes Herz und einen Platz im Familienleben zur Verfügung. Was dadurch entsteht ist nicht nur interkultureller Austausch, sondern eine lebenslange Verbindung über Grenzen hinweg. Unter gastfamilien.yfu.at finden Sie weitere Informationen zum Gastfamilien-Programm. Über die Website kann auch eine kostenlose Infomappe bestellt werden.

Auf der Seite können Sie auch in den Kurzbeschreibungen der Austauschschüler*innen schmökern, die im September nach Österreich kommen werden.

Sehr gerne informiert der Verein auch persönlich und unverbindlich am Telefon oder per E-Mail. ■

Kontakt:

Annika Tapler & Margarethe Bendix
YFU-Gastfamilienteam
YFU AUSTRIA – Interkultureller Austausch
Tulpengasse 5/1, 1080 Wien
T: +43 1 890 1506
gastfamilien@yfu.at

Mehr Informationen finden Sie unter yfu.at sowie auf Facebook und Instagram.

Selbstschutz ist der beste Schutz

Die warmen Monate locken Hobbygärtner ins Freie. Doch die Gartensaison ist nicht ungefährlich, jährlich verletzen sich mehr als 10.000 Österreicher:innen bei der Arbeit in der Botanik so schwer, dass sie im Krankenhaus behandelt werden müssen.

Daher empfiehlt der Oberösterreichische Zivilschutz das Tragen geeigneter Schutzkleidung:

- Handschuhe und feste Schuhe sind notwendig.
- Eine Schutzbrille bietet Schutz vor Staub, fliegenden Spänen oder zurückschlagenden Ästen.
- Enganliegende Kleidung tragen, damit nichts in Maschinen und Geräte gezogen werden kann.
- Eine Badebekleidung ist nicht für die Gartenarbeit geeignet (Sonnenbrand, ...) - Kopfbedeckung nicht vergessen!

Maßnahmen für eine sichere Gartenarbeit

- Auf Impfschutz achten (Tetanus, Zecken,...)
- Langstielige Geräte und eine Scheibtruhe verwenden, um eine gebückte Arbeitshaltung zu vermeiden.
- Leiter vor Aufstieg auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüfen - auf einen sicheren Stand und rutschhemmende Sprossen achten.
- Bei Verwendung von Chemikalien nicht nur die Schutzbrille, sondern auch eine Atemschutzmaske tragen - die Chemikalien anschließend sicher aufbewahren.
- Die Kabel der elektrischen Geräte müssen für die Arbeit im Freien geeignet sein.
- Parallel zum Hang den Rasen mähen, damit man bei einem Sturz nicht unter den Mäher rutscht.
- Vorsicht vor Wespen- und Hornissenestern. ■



OBERÖSTERREICHISCHER
ZIVILSCHUTZ

Weitere Tipps

- Ein Erste-Hilfe-Koffer sollte immer in der Nähe sein.
- Notrufnummern ins Gedächtnis rufen (Feuerwehr 122, Rettung 144)
- Keine Gartengeräte herumliegen lassen, denn diese können zu gefährlichen Stolperfallen werden.

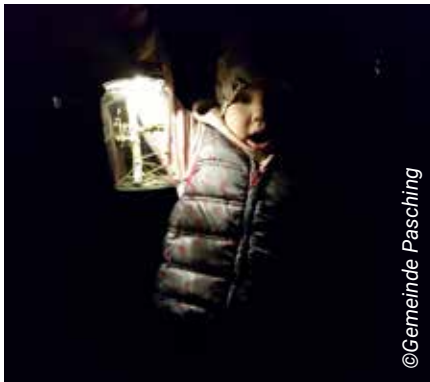
Nehmen Sie sich nicht zu viel Gartenarbeit auf einmal vor und führen Sie nicht stundenlang die gleiche Tätigkeit aus!



©Kindergarten Beispielbares Haus

Garteln macht Spaß, man sollte aber auch auf die eigene Sicherheit achten.

Und wenn es doch dazu kommt **Blackout**



©Gemeinde Pasching

Licht für Stromausfälle: Bereiten Sie sich vor!

Nachdem sich die Gemeinde selbst ein Bild zur aktuellen Lage geschaffen hat, startet der Betrieb dieser Informationsstützpunkte im Ernstfall zuerst frühestens nach fünf Stunden. Das gilt übrigens nicht nur für ein Blackout, sondern auch für andere Katastrophenfälle.

Die Standorte für Aushänge und Informationstafeln sind dabei auf das gesamte Gemeindegebiet verteilt:

- Rathaus Pasching
- Kinderzentrum Pasching
- Paschingerhof
- Thurnhartinger Dorfweise
- Schulzentrum Langholzfeld
- Gemeindegaststätte/TiL
- Waldbad Wagram
- Bauhof Wagram
- **Und zudem bei folgenden Müllsammelinseln:**
 - Ringstraße, gegenüber Hausnummer 61
 - Kreuzung Abensbergstraße/Waldstraße
 - Sammelplatz gegenüber Waldbad/Waldstadion
 - Kreuzung Kirchbergerstraße/Lokalbahnstraße
 - Mühlweg

Hier erfahren Sie was passiert ist, wie Sie sich verhalten sollen, wo Schäden gemeldet werden können oder wo Sie weitere Hilfe erhalten. Falls absehbar, wird hier auch das Ende der Katastrophe kundgetan.

Immer wieder taucht das Thema eines großflächigen Stromausfalls in den Medien auf. Doch Hand aufs Herz, wie gut sind Sie vorbereitet für den Fall des Falles? Ein wesentliches Merkmal neben Vorräten im häuslichen Umfeld ist die Erreichbarkeit, damit Kriseninformationen auch bei allen Bürger:innen landen. Info-Stützpunkte der Gemeinde Pasching sind hier eine wichtige Anlaufstelle.

Sofern eines der folgenden Empfangsgeräte im Haushalt vorhanden ist, können auch regionale bzw. bundesweite Informationen empfangen werden, denn Ö3 ist gerüstet und auch wenn sonst fast nichts mehr geht, bundesweit verfügbar über

- akkubetriebene Radios,
- batteriebetriebene Radios,
- Kurbelradios oder
- Autoradios (Achtung: Autos nicht in Garagen starten, Vergiftungsgefahr!).

Hat man keines der oben genannten Produkte, sollte man sich mit Nachbarn absprechen.

Derzeit arbeitet die Gemeinde mit der Freiwilligen Feuerwehr Pasching an einem Konzeptpapier für den Blackoutfall, welche Infrastruktur aufrechterhalten werden soll. Die Feuerwehr, das Netzwerk Pasching sowie Teile des Rathauses sind bereits mit einem Notstromaggregat abgesichert.

Mehr Tipps zur Vorsorge und Ihrem Selbstschutz finden Sie auch auf der Website des Zivilschutzverbandes. ■



Rückschnitt von zu viel Grün erhöht die Sicherheit **Verkehrszeichen freihalten**

Im Straßenverkehr ist eine leichte und rechtzeitige Erkennbarkeit von Verkehrszeichen wesentlich.

Aufgrund der aktuell starken, vegetativen Wachstumsphase kommt es vermehrt zu Einschränkungen bei der Sichtbarkeit von Verkehrsanordnungen durch Bäume, Hecken oder Sträucher auch privater Grundstücke.

Bitte veranlassen Sie daher bei etwaigen Sichtbeeinträchtigungen eine zeitnahe Beseitigung z.B. durch Zurückschneiden. ■



©Gemeinde Pasching

Grundstücksbesitzer:innen sind für den Rückschnitt der überstehenden Pflanzen verantwortlich.



Die Mittelschüler:innen gehen mit viel Spaß ans Experimentieren.

In der digitTNMS geht Probieren über Studieren

Einfach unglaublich, welch tolle Dinge die Kinder der MINT-Klasse mit Elektronik-Baukästen zustande brachten. Beim Nachbauen gelangen ihnen aus dem Stehgreif, ein Lautsprecher zum Musikabspielen oder auch ein Propeller, der in die Luft abhob.

Im Rahmen des Physikunterrichtes haben Drittklässler das Thema „Strom“ einmal von einer völlig anderen Seite betrachtet. Dabei entstanden Leuchtfrösche, indem selbstgefalteten Origami-Fröschen LED-Augen verpasst wurden. Versorgt durch eine Stromquelle – in diesem Fall mit einer Knopf-Batterie – entstanden die unterschiedlichsten Frösche, jeder hatte ein anderes Muster und auch die Augenfarben waren von Frosch zu Frosch verschieden. Aber eines hatten sie alle gemeinsam: Jedes Tier war auf seine Art und Weise ein wunderschönes Unikat! So soll Schule sein. ■

„The show must go on“ – so lautete nicht nur der Titel des englischen Theaters, sondern auch das Motto für das letzte Drittel des heurigen Schuljahres der digitTNMS.

Nach zwei Jahren coronabedingter Einschränkungen verzauberte die Vienna's English Theatre Theatergruppe die Besucher:innen der Langholzfeldner Schule. Die englischsprachige Schauspielgruppe ließ immer wieder literarisches Hintergrundwissen einfließen, aber auch der Humor kam nicht zu kurz.

Das Stück „The show must go on“, eine Adaptierung von Jules Vernes „In 80 Tagen um die Welt“, kam bei allen Schulstufen als auch bei den Lehrpersonen hervorragend an. ■

English Theatre



Neuorganisation der Freizeitbetreuung an der digiTNMS

Gemeindemitarbeiterin Hermine Neubauer verabschiedet sich nach 8-jähriger Tätigkeit als Pädagogin der Paschinger Ganztageschule mit Ende dieses Schuljahres in den Ruhestand. Damit übernimmt das Institut für Soziale Kompetenz (ISK) die Mittagsaufsicht sowie den dann offenen Teil der Freizeitbetreuung an der Schule.

Das ISK arbeitet bereits seit Jahren bezüglich Nachmittagsbetreuung stets sehr zufriedenstellend mit der Gemeinde und der Bildungseinrichtung selbst, zusammen.

Hermine Neubauer, selbst Mutter zweier mittlerweile erwachsenen Kinder, brachte mit ihrer fast vierzigjährigen Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit viele neue Ideen in die Freizeitgestaltung der Mittelschule ein, sodass ein abwechslungsreiches Nachmittagsprogramm entstand. Auch in der Pension wird Neubauer wohl nicht langweilig werden: Sie engagiert sich aktiv im Paschinger Vereinsleben oder unternimmt gerne Reisen mit ihrem Wohnmobil. Wichtig ist ihr, dass jedenfalls noch ausreichend Zeit für Familie, Freunde und Natur bleibt.

Alles Gute!



Jugendliche sollen mitgestalten

Mitte März trafen sich die Gemeinde Pasching, die Streetworker Linz/Land und das Team rund ums örtliche JuZ zum Fachaustausch. Ziel dieser Vernetzung ist, Jugendliche zur Mitgestaltung zu bewegen.

Die große Herausforderung scheint dabei, die Erreichbarkeit der Jugendlichen zu sein. Denn auch wenn das JuZ mittlerweile gut bekannt ist, halten sich manche mit Besuchen noch zurück. Dabei ist das Angebot vielfältig und hier jederzeit ein Treffen in gehillter Atmosphäre möglich. Für all jene, die den Ortsteil Wagram nicht gut errei-

chen können, sind Lösungen für den Bereich Pasching-Nord in Überlegung.



Jugendzentrum Pasching Öffnungszeiten

Dienstag bis
Donnerstag:
16.00–20.00 Uhr
Freitag: 13.00–20.00 Uhr



Das Programm im JuZ ist vielseitig – von Kochtagen, Kinobesuchen bis hin zur Mitgestaltung des Jugendzentrums. Und wer einfach nur vorbeischauen und sich unterhalten will, ist auch herzlich willkommen.

Pensionisten:innen für Generationen-Projekt

Kinder und ältere Menschen tun sich gegenseitig gut und bringen beiderseits Unterhaltung & Mehrwert in den anderen Alltag. Daher ist die Gemeinde gemeinsam mit dem Eltern-Kind-Zentrum (EKiZ) auf der Suche nach Best Ager, die sich einbringen und unter die Kinderschar mischen wollen.

Ob beim Offenen Treff, im Spatzennest, beim Vielfalt-Cafe oder anderen Programmpunkten – die ältere Generation ist jederzeit willkommen. Vielleicht möchten auch Sie sich als Lese-Oma/Opa engagieren, einen Back-Workshop mit Kindern anbieten oder bei Workshops und Seminaren unterstützen, wenn es um Vorbereitungen und ums Mitmachen geht.

Oder gibt es vielleicht geschickte Paschinger Senior:innen, die sich als Spielzeug-Doktoren einbringen möchten und den Kleinen die Spielsachen reparieren, falls mal etwas zu Bruch gegangen ist? ■



Interessierte können sich direkt ans Eltern-Kind-Zentrum wenden:
ekiz.pasching@kinderfreunde-ooe.at
0699/16886381



i

Gemeinsame Sache



Exakt ein Kilometer Fußmarsch liegt zwischen den beiden Kindergärten – Beispielbares Haus und Kinderzentrum - in Pasching Ort. Ein Weg, den die Kinder gerne zurücklegen, um bei den jeweils anderen, Neues zu entdecken oder Freundschaften zu schließen. Die beiden Leiterinnen haben dafür jede Menge kreativer Kooperationsideen ins Leben gerufen.

Als Startereignis gab es ein Outdoor-Treffen zwischen den Schulanfänger:innen der beiden Kindergärten. Dabei durften sie gegenseitig entdecken, was denn die anderen Gärten so zu bieten haben. Die Gäste aus dem Kinderzentrum bestaunten nach einer süßen Überraschung aus

dem „Naschgarten“ vor allem die Vielzahl an schattenspendenden Ahornbäumen, Kastanien und Eichen in der Einrichtung neben dem Rathaus.

Baumkindergarten gepflanzt

Da sie im eigenen Garten noch dringend Bäume brauchen, griffen ihnen die gastgebenden Nachwuchsgärtner:innen dann auch gerne unter die Arme und brachten eine Auswahl an Setzlingen im Bollerwagen bei ihnen vorbei. Als kleines Dankschön erlebten sie dann eine gemeinsame Schatzsuche durch den neu angelegten Kinderzentrums-Garten.

Die Setzlinge gehen übrigens aus dem im Vorjahr gestarteten Projekt „Baum-Kindergarten“ hervor, bei dem die Kindergartenkinder 200 Ahornsetzlinge in ihre Obhut übernahmen. Mittlerweile sind diese dank guter Pflege bereits ein gutes Stück größer geworden, sodass sie nun übersiedelt und angepflanzt werden können.

Das Wichtigste ist aber, dass sich die Schulanfänger:innen – genannt „Abenteurer“ und „Sonnenblumenkinder“ - noch vor der Einschulung, auch weiterhin treffen werden: bei einem gemeinsamen Ausflug in den Wildpark nach Altenfelden oder etwa am Lagerfeuer beim Übernachtungsfest im Kindergarten. ■

Kinder brauchen Traditionen

Für die gesunde Entwicklung von Kindern ist die Einhaltung fixer Rituale besonders wichtig. Dazu gehören in den Paschinger Kinderbetreuungseinrichtungen etwa die Gestaltung des Übertritts von der Krabbelstube in den Kindergarten oder auch das Errichten von Lernwerkstätten.

In Pasching werden drei Krabbelstuben betrieben. Eine ist im unmittelbaren Nahbereich zum Kindergarten, die beiden anderen sind direkt im gleichen Gebäude mit dem anschließenden Kindergarten untergebracht.

So auch in der Kinderwelt Langholzfeld, in der es eine feste Tradition zum fließenden Übergang von einer in die nächste Betreuungseinrichtung gibt, wie Leiterin Manuela Frittajon erklärt: „Die Pädagogen des Kindergartens besuchen das Krabbelstubenkind schon einige Zeit vor dem Übertritt in seiner gewohnten Umgebung, damit schon vorab eine Beziehung aufgebaut werden kann. Ein paar Tage vor Kindergartenbeginn besucht dann das Krabbelstubenkind mit seiner Pädagogin die Kindergartengruppe. Am Vortag „übersiedelt“ das Kind mit einem Koffer, indem es alles Wichtige einpackt, in die Kindergartengarderobe. Dort darf es sich dann gleich einen Platz mit dem dazugehörigen Zeichen aussuchen“.



zu unterschiedlichen Themen vor:

Die verschiedenen Stationen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade sind so gestaltet, dass sie von den Kindern nach einer kurzen Einführung selbstständig gelöst und die Ergebnisse kontrolliert werden können. Zum Abschluss erhält jedes Kind einen Pass.

Ziel der Lernwerkstatt ist, das Wissen aus den allgemeinen Schulvorbereitungen, den speziellen Schulförderungen, aber auch aus dem Alltag selbsttätig zu vertiefen. ■

Die Großen dürfen in die Lernwerkstatt

Für die Schulanfänger:innen bereiten die Pädagoginnen der Kinderwelt Langholzfeld fünfmal im Jahr eine Lernwerkstatt

(Vor)Lesen als Grundlage

Die Kinderfreunde beteiligten sich heuer am fünften österreichischen Vorlesetag.

In zahlreichen Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen, so auch im PlusCity-Erlebnis-Kindergarten, wurden Lesungen angemeldet und den Kindern ein spannender Vorlese-Vormittag ermöglicht.

Als besonderes Highlight konnte der langjährige ORF-Moderator Walter Witzany gewonnen werden. Gelesen wurde insgesamt aus drei verschiedenen Büchern. Das Kinderbuch „Das kleine Ich bin ich“ kam bei den Kindern besonders gut an. „Es war schön zu sehen, wie die Kinder reagierten, wie sie aufmerksam der Geschichte folgten. Sie haben nicht nur konsumiert, sondern interagiert, mitgedacht und mitgeföhlt“, schwärmt Witzany.

Wertvolle Bildungsarbeit

Der Einrichtungsleiterin Sabine Bruckmüller

und ihrem gesamten Team ist es wichtig, die Lesefreude der

Kinder von klein auf zu fördern. „Wir haben in der Krabbelstube und im Kindergarten einen Bildungsauftrag. Es ist uns ein großes Anliegen die Kinder bei ihrer Lesefreude zu begleiten und von Beginn an ihre Lesekompetenz zu fördern. Das häufige Vorlesen dient als Grundlage für ihre persönliche Entwicklung und den Bildungschancen“, sagte Sabine Bruckmüller. ■



JOBs

Hilfswerk sucht gruppenführende Hortpädagog:innen

für den Hort Wigwam (Pasching Ort)

Profil:

- Reife- und Diplomprüfung für Kindergärten und Horte oder
- Abgeschlossenes Lehramtsstudium oder
- Reife- und Diplomprüfung für Sozialpädagogik
- Flexibilität
- Teamfähigkeit
- Kreativität
- gute Kommunikationsfähigkeit
- gute EDV-Anwenderkenntnisse

Unser Angebot:

- offenes und vertrauensvolles Betriebsklima mit einer persönlichen Ansprechperson
- jährliches Fort- und Weiterbildungsangebot zum Erwerb von vertieftem Fachwissen
- regelmäßige Teambesprechungen

- Vergünstigungen und Ausflüge durch unseren Betriebsrat
- Feierlichkeiten zu bestimmten Anlässen

Bezahlung:

Einstufung Verwendungsgruppe 7 SWÖ-KV
Mindestentgelt
brutto EUR 2.443,30 pro Monat auf Basis
Vollzeitbeschäftigung (37 Wo.-Std.)



Kontakt:

OÖ Hilfswerk GmbH

Andrea Hettich
Leiterin Familien- und
Sozialzentrum Linz-Land
07229 / 65345

bewerbung.traun@ooe.hilfswerk.at

Stipendien zu vergeben

Gemeinde Pasching

**Sie arbeiten gerne mit Kindern? Sie möchten umsatteln?
Die Träger der Paschinger Kinderbetreuungseinrichtungen
sind immer auf der Suche nach geeigneten Menschen,
die die Pädagog:innen bei der Betreuung der Kinder
unterstützen. Auch Quereinsteiger:innen sind herzlich
willkommen!**

**Um den Um- oder Einsteig zu erleichtern, vergibt die
Gemeinde heuer zwei Stipendien für die Ausbildung um/
zur Kindergarten-, Hort- und Krabbelstuhenhelfer:in für
geeignete Bewerber:innen. Diese werden zuvor gemeinsam
mit dem Träger ausgewählt.**

Bei Interesse senden Sie uns bitte Ihren Lebenslauf
sowie ein Motivationsschreiben an
g.ortner@pasching.at zu.
Bewerbungsende: 19. August 2022.
07221/88515-22



Senioren:innen fit am Handy



Mitte Mai hatte die Gesunde Gemeinde Pasching ihren ersten Handykurs am Programm. Denn das eigene Smartphone bietet vor allem Senior:innen vielfältige Möglichkeiten über das Telefonieren hinaus.

Vielen geht es dabei in erster Linie ums Kontakthalten mit ihren Kindern, Enkelkindern oder Freunden und Bekannten. Und das geht über unterschiedliche Kommunikations- und Nachrichtendienste am Handy ganz einfach. Darüber hinaus unterstützen die mobilen Geräte bei der Freizeitgestaltung und der Erhaltung der Gesundheit oder geistigen Fitness, indem etwa Gesundheitsapps oder Erinnerungsdienste angewendet werden können.

Im Handy-Kurs erlernten die Teilnehmenden individuell abgestimmt auf das eigene Tempo einen sicheren Umgang mit allen für sie wichtigen Funktionen am eigenen Gerät. Da die Schulung so gut ankam, wurde noch während dem Anfängerkurs ein Termin für Fortgeschrittene vereinbart. ■



© Karoline Holzer

Beim Handy-Fit Kurs für Senior:innen lernten die Teilnehmenden ihr eigenes Smartphone näher kennen.

Thermentage verwöhnen Leib & Seele



© Spa Resort Therme Geinberg

Die Gesunde Gemeinde Pasching lädt Paschinger:innen jeden Alters in Oberösterreichs schönste Vitaloasen zum Mitkommen ein.

Einfach zusteigen und genießen ist ab Oktober wieder möglich: Dann geht's zur Spa Resort Therme Geinberg, ins 4*Superior Hotel Royal Bad Ischl oder auch um Wellnessen nach Bad Hall.

Alle Details dazu finden Sie in der Veranstaltungsvorschau dieser Ausgabe!



© Gemeinde Pasching

Die Badesaison 2021/2022 ging mit der letzten Badefahrt Mitte Mai zu Ende - Herzlichen Dank an die Reiseleiter Peter Rabeder und Erwin Steiner. ■

Monika Mairinger und Peter Rabeder.

BLITZ- LICHTER



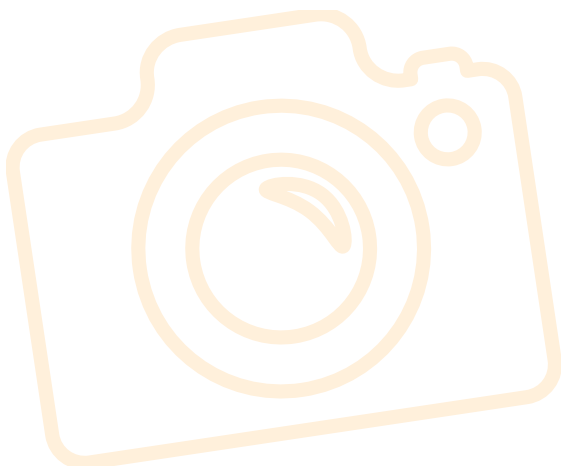
© Gemeinde Pasching

Beim Rathaus-Besuch der Drittklässler aus der Volksschule Langholzfeld war auch ein Probe-sitzen am Bürgermeistersessel erlaubt.



© Pfarrcaritaskindergarten Langholzfeld

Da stand er nun im Garten des Pfarrcaritas Kindergartens: der selbstgeschmückte Maibaum der Kinder. Begleitet wurde dieses Familienfest vom Musikverein Langholzfeld.



© Gemeinde Pasching

Renate Hahn ist die neue „gute Seele“ im Seniorentreff Langholzfeld, aktuell im Pfarrheim untergebracht, und versorgt jeden Montag die Gäste mit Süßem und Getränken.



© Pfarrcaritas-Kindergarten Langholzfeld

Der Osterhase war mit Bürgermeister Markus auf Tour durch die Paschinger Einrichtungen und sichtlich bei Jung & Alt beliebt.



© Gemeinde Pasching



© Gemeinde Pasching

Bei der Beiratssitzung im Mai konnten sich alle Mitglieder ein Bild zum Baufortschritt der Netzwerk-Erweiterung machen.



© Gemeinde Pasching

Zum Muttertag gabs fürs Netzwerk Honigseife und -gläser.

JUBILARE



Bei den Grimms feierte Karl Grimm seinen 92. Geburtstag.



Anna Hintermüller wurde 93 Jahre.



Herzliche Gratulation zum 91. Geburtstag an Margaretha Zerle.



Bernhard Knoll wurde 90 Jahre.



Aloisia Gögele ist mit ihren 105 Jahren die älteste Paschingerin. Geboren wurde sie 1917, damals herrschte in Österreich noch die Monarchie.



Margarete Haider feierte ihr 80-Jahr-Jubiläum.



Pauline Schmidjörg feierte einen Runden und zwar den 90.



© Gemeinde Pasching

**Fritz Edtbauer wurde 80 –
Alles Gute & viel Gesundheit!**



© Gemeinde Pasching

**Beinahe 100 – Ernestine Blaas
feierte ihren 98sten.**



© Gemeinde Pasching

**Auch bei Ernst Wimmer stellte sich
Bürgermeister Markus Hofko mit
Glückwünschen zum 85. ein.**



© Gemeinde Pasching

**Seit 75 Jahren sind Maria und Johann
Ott bereits verheiratet. Zu dieser
so genannten Kronjuwelenhochzeit
sowie zum 99. Geburtstag des Bräuti-
gams wurde herzlich gratuliert.**



© Gemeinde Pasching

**Diamantene Hochzeit: Herzlichen
Glückwunsch an die Eheleute Helga
und Horst Kirchmayr.**



© Gemeinde Pasching

Siegfried Seirl wurde heuer 90 Jahre.



© Gemeinde Pasching

**95er - Bürgermeister Hofko
gratulierte Hermine Wurm.**



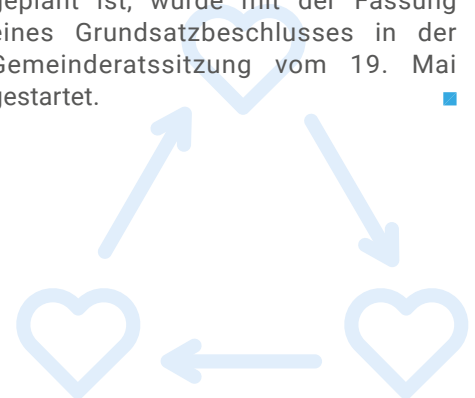
©Gemeinde Pasching

Peter Öfferlbauer, Marlene Hetzmanseder und Markus Hofko wollen den europäischen Gedanken für Pasching lebendig machen.

Auf „Brautschau“: Partnerstadt gesucht

Zum ersten Mal in ihrer Geschichte strebt die Gemeinde Pasching eine offizielle Partnerschaft mit einer anderen Stadt oder Gemeinde an. Dabei sind auch die Ideen der Bürger:innen gefragt.

Um schulische, kulturelle, wirtschaftliche und gesellschaftliche Synergieeffekte zu erzielen, macht sich die Gemeinde Pasching auf die Suche nach einer Partnerstadt. Der dafür notwendige Prozess, in dessen Rahmen auch die Partizipation interessierter Bürger:innen geplant ist, wurde mit der Fassung eines Grundsatzbeschlusses in der Gemeinderatssitzung vom 19. Mai gestartet. ■



Eine Partnerschaft, die Sinn macht

„Unser großes Ziel ist es, eine Gemeinde oder Stadt zu finden, mit der auch tatsächlich eine entsprechende Identifikation und Integration auf unterschiedlichsten Ebenen stattfinden kann. Die Partnerschaft soll lebendig und mit einem maximalen Nutzen für unsere Mitbürger:innen ausgestaltet werden“, sagt der zuständige Gemeindevorstand Peter Öfferlbauer.

Um auch tatsächlich eine entsprechende Tiefe zu erreichen, schlagen die Initiator:innen vor, eine Partnerschaft mit einer Kommune aus einem der angrenzenden Nachbarländer oder aus Österreich einzugehen. Die Auswahl der konkreten Partnerstadt kann unter vielschichtigen Aspekten erfolgen, eine wichtige Rolle bei der Findung sollte vor allem aber auch der Faktor

Nachhaltigkeit spielen. Auf diese Weise könnte Pasching etwa vom Austausch mit Kommunen mit bereits etablierten Konzepten zur Schonung natürlicher Ressourcen profitieren.

Verein L(i)ebenswertes Pasching unterstützt Gemeinde in Partnerschaftsangelegenheiten

Parallel dazu wird auch eine Zusammenarbeit auf Vereinsebene angestrebt. Konkret hat sich bereits der Verein L(i)ebenswertes Pasching bereit erklärt, den Prozess aktiv zu begleiten.

„Wir unterstützen die Idee zur Findung einer Partnerstadt und bringen uns gerne in Koordination und Umsetzung ein“, verrät Obfrau Marlene Hetzmanseder, deren Verein sich bereits intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt hat. ■

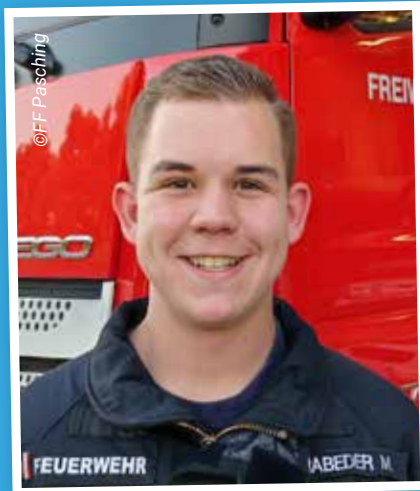
Abstimmung

Bürger:innenbeteiligung soll Partnerschaft mit Leben erfüllen

An dieser Stelle sind auch Sie gefragt. Im Sinne einer Einbindung aller interessierten Mitbürger:innen möchten wir Sie herzlich einladen, an der Abstimmung zur Auswahl einer künftigen Partnerstadt mitzuwirken.

Bitte senden Sie Ihren „Länder- oder Städtevorschlag“ an office@pasching.at.

Feuerwehrmann Maximilian Rabeder stellt sich vor



Alter: 19

Mitglied seit: 2020

Dienstgrad: Feuerwehrmann

Beruf: Maschinenbautechniker

Darum bin ich bei der Feuerwehr:

Ich persönlich vertrete die zweite Generation meiner Familie bei der Freiwilligen Feuerwehr in Pasching. Bereits mein erster Weg nach der Geburt führte mich mit meinen Vater von der Klinik ins Feuerwehrhaus zum „Probesitzen“ im damaligen TLF. Das Ehrenamt wurde mir somit sozusagen in die Wiege gelegt.

Meine Aufgaben in der Feuerwehr:

Im Einsatzfall helfe ich vor allem unmittelbar bei Personenrettungen, da ich die Ausbildung im Feuerwehrmedizinischen Dienst (FMD) absolviert habe, aber auch als Atemschutzträger bin ich aktiv tätig. Außerhalb von Einsätzen unterstütze ich die Gruppe für Öffentlichkeitsarbeit.

Mein beeindruckendster Feuerwehreinsatz war:

Besonders in Erinnerung geblieben ist mir der Brand einer Lagerhalle in Wagram im Mai 2021. Eine Halle stand innerhalb kürzester Zeit in Vollbrand und es galt die umliegenden Gebäude vor den Flammen und der Hitze zu schützen, um weitere Schäden zu verhindern.

Ich saß bei diesem Einsatz im ersten Fahrzeug und unternahm Löscharbeiten im Außenangriff. Besonders die effektive Zusammenarbeit mit den Nachbarfeuerwehren und die Koordination im eigenen Team haben mir bei diesem Einsatz gefallen.

Was gefällt mir an der Feuerwehr:

Ich schätze die Kameradschaft und den Zusammenhalt bei der Feuerwehr. Ich verfolge auch den Leitsatz der sich in der Feuerwehr tagtäglich widerspiegelt: Einer für Alle, alle für einen! ■

Einsatzstärke erhöht

Nach einer intensiven Vorbereitungszeit konnten erneut zwei Kamerad:innen der Freiwilligen Feuerwehr Pasching die Grundausbildung erfolgreich beenden.



Neue Feuerwehrler für Pasching

Mit der Truppmannausbildung auf Bezirksebene, welche die beiden Mitte April mit

Bravour abgeschlossen haben, kann das Team nun auf zwei weitere, perfekt ausgebildete Einsatzkräfte innerhalb der Mannschaft zählen. Herzlichen Glückwunsch an Magdalena Hois und Jean-Pierre Hartmann.

Und wie wichtig diese Einsatzstärke ist, zeigt einer von vielen Einsätzen:

Verkehrsunfall auf der B1

Anfang März wurden die Freiwilligen Feuerwehren Traun und Pasching zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der Wiener Straße im Kreuzungsbereich zur Adalbert-Stifter-Straße und Bäckerfeldstraße alarmiert.

Eine junge Fahrzeuglenkerin übersah die rote Ampel in ihrer Fahrtrichtung und kollidierte daraufhin mit einem anderen PKW. Dieser wurde aufgrund des Aufpralls in ein weiteres, vorbeifahrendes Auto geschoben.

Entgegen ersten Meldungen war niemand eingeklemmt und der Rettungsdienst übernahm unmittelbar darauf die Versorgung der verletzten Personen.

Der Kreuzungsbereich war rund eine Stunde erschwert passierbar, die Wiener Straße in Fahrtrichtung Wels zeitweise gesperrt. Die Feuerwehren Traun und Pasching standen ca. eine Stunde im Einsatz. ■



Immer mit vollem Einsatz dabei.

Frischer Wind weht durch die Pfarre Langholzfeld

Am 24. April wurde der neue Pfarrgemeinderat (PGR) Langholzfeld angelobt. Mit Mai startete dieser in seiner darauffolgenden Sitzung mit verjüngter Kraft in die nächste Arbeitsperiode.

Acht neue Mitglieder bringen seither genügend frischen Wind mit sich, um die Agenden der Pfarre mit dem insgesamt 18-köpfigen Gemeinderatsteam voranzutreiben. Im Zuge der Angelobung wurde auch jenen Dank für ihre Loyalität und

Treue ausgesprochen, die bis dahin in ihrer Funktion als PGR-Mitglied oder Finanzausschuss-Mitglied die Pfarre unterstützt haben. Auch sie werden weiterhin in der einen oder anderen Form die Entwicklungen in Langholzfeld begleiten. ■



Stephanie Angerer, Jonathan Birklbauer, Veronika Birklbauer, Hildegard Dabeger, Sabine Fernbach, Maria-Anna Grasböck, Manfred Jordan, Herbert Keplinger, Andreas Kristmann, Mona Lach, Roland Lecher, Hanni Lettner, Max Mittendorfer, Valentin Neubauer, Martin Pfeiffer, Siegi Stanzel, Irene Watzinger und Sandra Winter. Die Leitung des PGR bilden: Max Mittendorfer und Maria-Anna Grasböck Kraft ihres Hauptamtes und Roland Lecher (Obmann), Siegi Stanzel (Obmann-Stv.), Stephanie Angerer (Schriftführerin), sowie Martin Pfeiffer (Schriftführer-Stv.).

Jehovas Zeugen auf Hybridkurs

Die Jehovas Zeugen starteten Anfang April nach über zwei Jahren wieder mit Präsenzgottesdiensten. Nun freut sich die Gemeinde Besucher:innen wieder in ihrem Königsreichssaal, wie sie ihr Kirchengebäude nennt, willkommen zu heißen. Alternativ bieten sie die Gottesdienste aber auch weiterhin per Videokonferenz an.

Da es in Pasching keinen eigenen Königreichssaal gibt, sind Interessierte aus Pasching-Nord (Pasching, Aistenthal und Thurnharting) nach Leonding und aus Pasching-Süd (Wagram und Langholzfeld) nach Traun eingeladen. Die Westbahn trennt so betrachtet auch die Zuständigkeiten der Glaubensgemeinschaft für Pasching.

Zeugen Jehovas-Gottesdienst

Gerstmayrstraße 36,
Leonding
Do.: von 19:00-20:45
Sa.: von 18:00-19:45 Uhr



©Zeugen Jehovas



1.000-Sprachen Website

All jene, die sich zusätzlich oder vorab online erkundigen wollen, finden umfangreiche Inhalte in mehr als tausend Sprachen – von Schweizerdeutsch über Luxemburgisch bis hin zur Gebärdensprache - auch auf der Website der Jehovas Zeugen. ■



Geliebte Traditionen

Nach langer Corona-Pause luden die Paschinger Naturfreunde heuer wieder zum großen Eierpecken im Naturfreundehaus. Nach harten Duellen wurde beim gemütlichen Ausklang noch ausgiebig über die richtige Technik diskutiert.

Die diesjährige Frühlingswanderung führte die Pfadfinder nach Maria Neustift. Über die gotische Wallfahrtskirche, ging es etwas talwärts vorbei an einer sehr schönen alten Buche, weiter zur Glasnerhütte und auf den Gipfel des Glasenberg mit herrlicher Panoramasicht. Zum Ausklang gab es eine Stärkung im alten Traditionsgasthaus Derfler. ■



© Naturfreunde Pasching
Die Naturfreunde starteten Mitte Mai zu einer Wanderung auf den Glasenberg.



© Wir gemeinsam
Tauschen macht Freude.

Tauschbörse

Die WIR GEMEINSAM Nachbarschaftshilfe ist ein soziales Zeittauschsystem:

Wer anderen eine Stunde hilft, erhält einen Zeitschein und kann damit wieder eine Stunde Hilfe beziehen. WIR GEMEINSAM bringt dafür hilfesuchende und hilfsbereite Menschen, Fähigkeiten und Bedürfnisse in der (erweiterten) Nachbarschaft zusammen.

Nach coronabedingten Einschränkungen gibt es wieder regelmäßige Klubabende – So wie Mitte Mai, als beim geselligen Beisammensein „Gartenpflanzler“ ausgetauscht wurden.

Alle sind herzlich willkommen mitzumachen – Kontaktdaten und Termine finden Sie unter linz-land.wirgemeinsam.net. ■

Land OÖ zeichnet Paschingerin aus

Fachinspektorin Brigitte Freinschlag erhielt nach 40-jähriger Tätigkeit bei der oö. Polizei die Verdienstmedaille des Landes OÖ.

Sie ist seit 1984 beim Landeskriminalamt Oberösterreich, Assistenzbereich Tatort tätig und hat in dieser Zeit vor allem auf den Gebieten des Erkennungsdienstes und der DNA-Verwaltung, hinsichtlich der möglichen Beweisführung nach Kapitalverbrechen, besondere Verdienste erworben. Ebenso ist auch die Schu-



©Land OÖ

Brigitte Freinschlag nahm die Auszeichnung von LH Stelzer entgegen.

lung der Bezirks- und Stadtspurensicherer bei der DNA-Spurenverwaltung hervorzuheben. Gerade sie ist für eine forensische Beweisführung auf neuestem Standard unerlässlich.

Die Aufklärung von zahlreichen Kapitalverbrechen im Bundesland Oberösterreich war erst durch die präzise Vorbereitungsarbeit im Spurenbereich möglich. ■

Pfadfinder Georgslagerfeuer

Nach der gemeinsamen Landschaftssäuberungsaktion, bei der sich heuer alle Altersstufen beteiligten, versammelten sich die Langholzfeldner Pfadfinder:innen bei Dämmerungseinbruch zu Ehren ihres Schutzpatrons rund um die Feuerstelle ihres Lagerplatzes.

Dabei wurde das Georgsfeuer entfacht. Dieses wird jährlich rund um den 23. April, dem Gedenktag des heiligen Georgs gefeiert. In einer gemütlichen Runde mit Steckerlbrot und kühlen Getränken hatten so die Eltern und Gruppenleiter die Möglichkeit sich auszutauschen, während die Kinder noch Marshmallows grillten und spielten.

Ein gelungener Ausklang für eine wichtige Aktion zum Thema Naturschutz und Gemeinschaft. ■



Landjugend

Vielseitig durchs erste Halbjahr

Die Landjugend Leonding-Pasching schafft es durch vielfältige Aktivitäten auch bei jungen Menschen Interesse für Brauchtumpflege zu wecken und miteinander die dörfliche Gemeinschaft zu fördern.

Am Programm standen in den letzten Monaten

- das Leiter:innentreffen,
 - die Landschaftssäuberungsaktion,
 - Kartfahren ,
 - die Vorstandsklausur,
 - Eierpecken und Osterball,
 - das Maibaumaufstellen,
 - ein Spargelfest und
 - uvm.
-



Bezahlte Anzeige.


**Raiffeisen
Hörsching-Thening**


VERANTWORTUNG WIR SIND FÜR SIE DA.

Kompetenz vor Ort ist unser Leistungsversprechen an unsere Kunden.

Die Raiffeisenbank Hörsching-Thening ist die Bank, die in der Gemeinde Pasching das bietet, was Sie seit jeher von einer Bank gewohnt sind – persönliche Beratung in der Bankstelle in allen Fragen rund ums Geld, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit Erfahrung und Kompetenz um Ihre Anliegen kümmern und natürlich eine moderne Selbstbedienungszone, die Sie von den Banköffnungszeiten unabhängig macht.

Die Raiffeisenbank ist seit mehreren Jahrzehnten mit einer eigenen Bankstelle in Pasching vertreten - und dabei wird es auch bleiben. Wir werden auch in Zukunft Ihr zuverlässiger Partner in der Gemeinde sein. „Wir sind Ihre Bank“. In der Region – für die Region. Das sind keine leeren Worte.

Wir verstehen uns als Ihr Ansprechpartner in der Gemeinde in allen Fragen rund ums Geld. Fürs Sparen genauso wie für Geldanlage, wenn Sie einen Kredit brauchen, ein Bauprojekt oder ein Projekt in Ihrem Unternehmen finanzieren wollen. Und wir bekennen uns immer zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Wir unterstützen gerne unsere ortsansässigen Vereine und soziale Einrichtungen nach unseren Möglichkeiten. Kommen Sie zu uns in die Raiffeisenbank. Wir sind gerne für Sie da.

SCHALTERÖFFNUNGSZEITEN:

Montag	08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	08:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	08:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr
Freitag	08:00 – 13:30 Uhr

Tipp: Terminvereinbarungen über Mein ELBA* möglich.

Persönliche Beratung nach Terminvereinbarung

Montag bis Freitag von 07:00 bis 19:00 Uhr
unter der Telefonnummer **+43 7221 72177**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Selbstbedienungszone mit Bankomat
täglich von 05:00 – 24:00 Uhr

Musikverein Pasching stellt sich vor

Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum

Interesse!?
office@mv-pasching.at



Mit diesen Worten von Friedrich Nietzsche beschreibt der Musikverein Pasching wohl am besten seinen Vereinszweck, den er seit mittlerweile rund hundert Jahren verfolgt. Derzeit prägen 43 aktive Musiker:innen das kulturelle Leben in Pasching mit. Das Ergebnis: Impulse für das musikalische und kulturelle Zusammenleben und vieles mehr.

Neben musikalischen Veran-

staltungen aller Art, vor allem von Konzerten, zählt der Musikverein Pasching auch die musikalische Mitwirkung bei öffentlichen und kirchlichen Anlässen zu seinen Aufgaben. Zudem die Förderung der Jungmusiker und das Begreifbarmachen von Kultur und Tradition, um Musik für alle Beteiligten zu einem gesamtheitlichen Erlebnis zu machen.

Highlights als „Zuhörer“

Zweimal jährlich lädt der Verein zum Konzert mit

internationaler Literatur für Blasorchester ein. Weiters werden Platzkonzerte gespielt und der Tag der Blasmusik an verschiedenen Plätzen in Pasching begangen, sowie zahlreiche Veranstaltungen begleitet.

Highlights als „Aktiver“

Das sind natürlich die Auftritte vor Publikum, aber auch die wöchentlichen Proben und das gesellige Zusammensitzen nach der Probe, abseits der Bühne. Gemeinsames Musizieren,

das gelebte Engagement für die Gemeindebevölkerung sowie Vereinsausflüge versüßen die Mitgliedschaft im Verein zusätzlich.

(Un)musikalische Mitglieder

Als Helfer:in in der Organisation oder als unterstützendes Mitglied sind auch „Unmusikalische“ herzlich willkommen.

Wer aber doch mit einem Instrument beginnen will, erhält vom Verein Unterstützung bei der Suche nach einem Musikschulplatz, kann zur Verfügung stehende Instrumente nutzen oder sich einfach auf seinem musikalischen Weg begleiten lassen. Andere, die bereits mit Klarinette, Querflöte, Saxofon, Schlagzeug oder anderen Instrumenten gut unterwegs sind, können sich hier die passende Tracht und eben ganz viel Gemeinschaftliches abholen. ■



©Musikverein Pasching

2019 feierte der Musikverein Pasching sein 100-jähriges Vereinsjubiläum

Musikverein Pasching

Jung- musiker

Das jüngste Mitglied im großen Orchester – Leo Arz – sitzt am Schlagwerk. Bereits als kleiner Bub wollte er mit dabei sein.

Jetzt schaffte er seine Übertrittsprüfung in Bronze mit ausgezeichnetem Erfolg und war beim ersten Maiaufmarsch seit zwei Jahren vorne dabei. Arz: „Es sind der Beat und der Rhythmus, der mich fasziniert. Außerdem macht mir der Unterricht mit meinen Lehrern und die Gemeinschaft im Musikverein immer total viel Spaß.“ ■



©Barbara Arz

Für Orchesternachwuchs ist gesorgt.

Imkerverein

Linz-Land-Biene/Pasching

Am Paschinger Bienenlehrpfad des Imkervereins Biene Linz-Land/Pasching, sehen Besucher:innen wie ein Bienenvolk lebt und arbeitet. Dabei können rund 60.000 Bienen beobachtet werden. Zahlreiche Hinweise gibt es auf den Schautafeln zum Nachlesen.

Während sich im Bienenstock fleißige Arbeiterinnen um eingebrachten Nektar und Pollen oder um den Nachwuchs kümmern, tanzen die anderen lustig vor dem Eingang herum.

Was da zu bedeuten hat, wie sie andere Bienen zu guten Futterquellen navigieren oder sie im Gewühl



© Christian Mader

dennoch ihre Königin stets im Auge behalten, kann man jederzeit und in aller Ruhe durch den Bienen-schaukasten am Kürzelweg Ecke Marchfriederstraße beobachten. Eintritt frei! ■

In Pasching gibt es diesen „offenen“ Bienenstock, um beruhigt die Welt der Bienen erforschen zu können.



© Michaela Spachinger

Damit das Erntegut ausreichend trocken für die Lagerung ist, müssen Bauern oft beim heißesten Badewetter auf die Felder.

Paschinger Bauernschaft Sommerzeit – Erntezeit

Ist es Ihnen auch schon so ergangen? Bei einem Spaziergang durch die gepflegte Paschinger Landschaft stehen Sie vor einem Feld und denken sich: Und was wächst da jetzt oder was passiert mit diesen Früchten nach der Ernte? Hier ein paar Antworten.

Die Vielfalt der in Pasching angebauten Feldfrüchte und Kulturarten hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Das umfasst im Genauen diverse altbekannte und neuere Getreidesorten und die sogenannten Hackfrüchte wie Zuckerrüben oder Kartoffeln. Sehr abwechslungsreich, bunt und je nach Jahreszeit unterschiedlich gestalten sich die Gemüsegelder. Ein besonderer Anblick sind natürlich die Obstkulturen und Streuobstwiesen in und um Pasching.

Nach der Ernte geht das Paschinger Obst und Gemüse weitgehend direkt an die Konsument:innen. Der größte Teil der Feldfrüchte dient als Rohstoff in der Lebensmittelverarbeitung oder wird zur Tierfuttererzeugung weiterverkauft. Aus einem Teil der Obstkulturen werden Most und Säfte produziert. ■

Verein I(i)ebenswertes Pasching Sommerlektüre für Bücherwürmer

Unsere beiden Bücherzellen in Pasching (bei der Babypromenade) und in Langholzfeld (vor den Schulen) sind der perfekte Ort, um die passende Lektüre für den Sommerurlaub zu finden.

Für jedes Buch, das man herausnimmt, stellt man ein anderes ein oder man bringt das geliehene Exemplar nach dem Lesen wieder zur Bücherzelle zurück.

Kinderbücher sind besonders beliebt und immer schnell vergriffen. Daher ein Aufruf an alle, die mal wieder die haus-eigene Sammlung aussortieren möchten: bitte gut erhaltene (Kinder-)bücher nicht wegwerfen, sondern einfach in die Bücherzellen bringen! So teilen wir Lesefreude nicht nur im Sommer, sondern das ganze Jahr über. ■



Aus zwei alten Telefonzellen wurden zwei Mini-Büchereien.

Siedlerverein Wahl & Ehrungen

Mitte April traf sich der Siedlerverein zur Jahreshauptversammlung inklusive Neuwahl.

Neben der Wahl des Vorstandes, wurden auch langjährige Mitglieder für ihre Vereinszugehörigkeit geehrt. Paschings Bürgermeister Markus Hofko, Leondings Gemeinderätin Kathrin Lutz, Bezirksobmann Helmut Enzenebner sowie Gartenfachberater Stefan Binder mischten sich dabei unter die Gäste.



Diese Mitglieder wurden für ihre 25-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt.



Der aktuelle Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen (v.l.n.r.): Elfriede Wukonig, Gerti Gössl, Walter Fastlabend, Jasmin Wukonig, Franz Jaksch, Ingrid Haarer, Hans Höfler, Fritz Entmayr

Pensionistenverband Schöne Erlebnisse

Mit vielen fitten und unternehmungslustigen Mitgliedern startete der Pensionistenverband Langholzfeld-Wagram heuer in ein buntes Programm – Die Highlights:

März

- Ausflug nach Rechberg mit Bratlessen und Livemusik beim „Goschert'n Wirt“.
- Wanderung entlang des Symphonieweges von Ansfelden nach St. Florian.

April

- Besichtigung Stift MELK mit anschließendem gemütlichen Ausklang beim Heurigen.
- Frühjahrestreffen auf Kreta! Eine erlebnisreiche, mit vielen imposanten Eindrücken und heiteren Augenblicken gespickte Ferienwoche.

Mai

- Muttertagsfeier - Stellvertretend für alle Mütter wurde Wanda Müller von Vizebürgermeister Gisbert Windischhofer und Vorsitzendem Hans Hofer geehrt.
- Wanderung ins Blinkingmoos mit Schiffahrt nach St. Wolfgang und zurück über die Bürgl-Stein-Promenade nach Strobl.



©Johann Hofer

Eine wunderschöne Reise in den Süden!

Ukraine-Hilfe

537 Kilometer-Lauf

Über hundert Schüler:innen und Lehrer:innen der digitTNMS Pasching liefen am 08. April für die Aktion des UNICEF „Kinder laufen für Kinder“. Zusammen konnten sie, trotz des schlechten Wetters, mehr als tausend Euro erlaufen.

Drei Schüler:innen der ersten Klasse zeigten besonders viel Engagement. Die größte Strecke legte Maid Halilovic mit rund 26 Kilometern zurück, dicht gefolgt von Philipp Öllinger, der etwa 20 Kilometer erreichte. Emely Penninger bewies mit 17,5 Kilometern, dass sie den Burschen um nichts nachsteht.

Alle Kinder sammelten fleißig Spenden bei ihren Eltern, doch auch lokale Unternehmen wie die Sparkasse Langholzfeld, der Flughafen Linz, Cup&Cino Café, Blütenapotheke Traun und Genusspunkt Doppl unterstützen diese Aktion. Der gesammelte Betrag wurde für humanitäre Hilfe gespendet und kommt Kindern in der Ukraine zugute.

Mit Spenden Krabbeltube umfunktioniert

Auch die Mitarbeiter:innen des Rathauses beteiligten sich aktiv. Sie sammelten, um in der derzeit stillgelegten Krabbelstube im Rathaus einen ganzen Hausstand einzurichten. Seit Mitte April wohnen dort nun drei junge Frauen aus der Ukraine mit ihren Hunden. Für die erste Grundversorgung und die Betriebskosten kommt die Gemeinde auf.



Die Schüler:innen gaben für den guten Zweck Gas.



Gut vernetzt

In Pasching sind aktuell rund 30 ukrainische Flüchtlinge vorwiegend in Privatunterkünften untergebracht.

Sie alle waren zum gegenseitigen Kennenlernen ins Rathaus eingeladen. Dabei konnten Bürgermeister Markus Hofko und Integrationsreferentin Birgit Ebner auch herausfiltern, welche Unterstützungsleistungen noch gebraucht werden.

Schnell war allen klar, dass es bald Fortsetzungstermine geben soll.



Mit dem Trauner
Baunternehmer
Max Roither entstand
1907 der Pfarrhof
Pasching.

Jugendstil-Architektur in Pasching

Vor 115 Jahren wurde in Pasching für den neuen Pfarrer ein Pfarrhof errichtet. Der Baumeister Maximilian Roithner plante und errichtete das Gebäude im damaligen modernen Stil.

Der lange Weg zur eigenen Pfarre

Jahrhundertlang war Pasching eine Filialkirche der Pfarre Hörsching und diente vor allem als Taufkapelle. Seit dem 18. Jahrhundert bemühten sich die Paschinger mehrmals, eine eigenständige Pfarre zu werden, was zu Spannungen mit dem jeweiligen Hörschinger Pfarrer führte. Im Jahr 1755 wandten sich die Ortsbewohner sogar direkt an die „Kaiserin“ Maria Theresia mit der „alleruntertänigsten“ Bitte, „einen Pfarrer und Seelsorger allergnädigst zu verschaffen“.

Vorausgegangen war ein Streit mit dem Hörschinger Pfarrer, dem die Paschinger eine jährliche Aufwendung von 105 Gulden nicht mehr zahlen wollten. Diese Summe stellte der Pfarrer seit ca. 1750 dafür in Rechnung, damit an allen Sonntagen eine Messe gelesen würde. Allerdings schickte er dazu einen gänzlich unfähigen Priester, der von den Paschinger Bauern deshalb boykottiert wurde. Sie forderten stattdessen einen „guten und bei uns wohnenden Seelsorger“.

Die kaiserliche Kammer in Wien hatte daraufhin Erhebungen angeordnet, die jedoch zu keinem Ergebnis führten. So mussten die Paschinger Bauern weiterhin für die nächsten 158 Jahre jeden Sonn- und Feiertag den Seelsorger aus Hörsching in einer Kutsche holen und anschließend wieder zurückfahren.

Erst im Jahr 1894 ergriff Josef Mayr vom Paschinger Bruckmairgut die Initiative und rief den Paschinger Pfarrgründungsverein ins Leben. Von Anfang an wurden eifrig Spenden gesammelt, um die wirtschaftlichen Grundlagen für das Einkommen des späteren Pfarrers zu schaffen.

Im neuen Stil

Nach fast 14 Jahren ging der Plan auf und Ende 1907 konnte die Pfarrgründung eingeleitet werden. Umgehend ging man an die Planung und Errichtung des Pfarrhofs heran, den Auftrag dafür erhielt der Baunternehmer Maximilian Roithner aus Traun. Die Planung erfolgte im Trend der damaligen Zeit – dem Jugendstil.

An der Außenfassade wurden plastische Akzente gesetzt, indem die Fenster und Türen mit Ornamenten und Spiralen verziert wurden. Streng geometrische Formen bilden den Grundrahmen, dazwischen sorgen

florale Abstraktionen für dekorative, fließende Linien – obwohl symmetrisch angeordnet, wirkt die Fassade sehr lebendig. Die gleiche künstlerische Gestaltung des Eingangsbereichs findet sich auch bei den Gaupen. Und auch die Gitter der Fenster wurden dem gleichen Stil angepasst, inmitten der geradlinigen Stäbe sind blumenartige Verzierungen erkennbar. Sogar der im Jahr 1909 von Schlosser Sturm aus Traun errichtete Zaun um das Pfarrhaus zeigte Jugendstilelemente – leider fiel er 1940 dem Metallbedarf des Kriegs zum Opfer. Der konservative, geradlinige Sims, der horizontal über die Erdgeschoßfenster rund um das Gebäude verläuft, wirkt zwar wie ein Stilbruch, soll jedoch die Ornamente vor Witterungseinflüssen schützen.

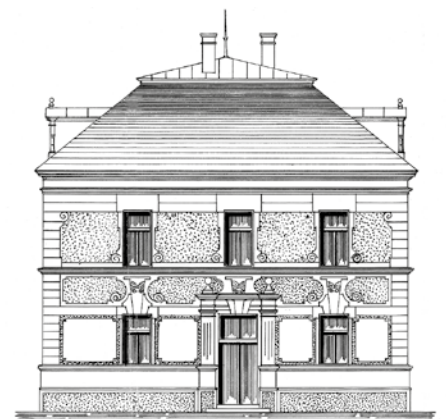




Foto des Paschinger Pfarrhofs in der Schulstraße von 2008.

Einweihung 1907

Am Sonntag, den 3. November 1907 fand die Einweihung des Pfarrhofs durch Pfarrer Franz Bruckmüller von Hörsching statt – unter großer Beteiligung der Bevölkerung, des Erzherzog-Ferdinand-Veteranenvereins von Hörsching, der Paschinger Feuerwehr, der Lehrerschaft und Schuljugend, der Gemeindevertretung mit Bürgermeister Lehner und natürlich des Pfarrgründungsvereins. Am letzten Tag des Jahres wurde der Pfarrhof schließlich vom neuen Pfarrer Michael Peterseil bezogen.

Wohn- und Wirtschaftsgebäude

Der Pfarrhof wurde mit einer Grundfläche von rund 200 m² erbaut. Eigene Räume im Keller waren für Brennmaterial, Obst, Blumenstöcke, Kartoffeln und Rüben sowie Getränke vorgesehen. Im Erdgeschoß befanden sich die Kanzlei, das Archiv, die Küche und ein Gästezimmer sowie jeweils ein Zimmer für die Köche und die Magd. Im ersten Stock hatte der Pfarrer eine geräumige 3-Zimmer-Wohnung, daneben gab es ein Zimmer für den Kooperator und ein weiteres Gästezimmer. Das rund 100 m² große Wirtschaftsgebäude beherbergte einen Kuh- und Schweinestall sowie eine Waschküche und einen Heuboden. Das Gebäude erhielt die Hausnummer Pasching 82 (heute Schulstraße 15).



Paschings erster Pfarrer Michael Peterseil vor dem Eingang des Pfarrhofes, er verstarb im Jahr 1932.



Die große Einweihungsfeier für den neuen Paschinger Pfarrhof fand am Sonntag, den 3. November 1907 statt.



Im Jahr 1909 wurde ein ca. 80 m Zaun mit zwei Gattern rund um das Pfarrhaus errichtet, 1940 wurde dieser entfernt.

Der Baumeister Roithner

Der Planer und Errichter des Pfarrhofs Maximilian Roithner wurde am 30. Dezember 1875 in Traun geboren, bereits als 24-Jähriger übernahm er das 1872 gegründete Bauunternehmen seines Vaters Johann Roithner (1845–1899), der seinerseits für zahlreiche öffentliche Bauten – etwa die neugotische Pfarrkirche in Traun oder die Volksschulen in Traun, Leonding und Kleinmünchen – verantwortlich zeichnete, von 1884 bis 1887 war er auch Bürgermeister der Gemeinde Traun. Ebenso wie sein Vater errichtete auch Maximilian Roithner zahlreiche Gebäude in und um Traun, zum Beispiel die evangelische Kirche und Schule in Traun. In seiner Gemeinde machte er sich auch als Vizebürgermeister und Feuerwehrkommandant verdient. Viel zu früh, mit nur 58 Jahren, starb er 1930 an einem Herzfehler. ■



BUCHTIPP! Mehr historisches Wissen über die Gemeinde Pasching finden Sie in der 488 Seiten starken Chronik „Pasching im Wandel der Zeit“, erschienen im Lentia-Verlag. Erhältlich um EUR 40,- im Rathaus Pasching sowie in der Gemeindezweigstelle.

Sicher im Waldbad **NO GO – Gewalt hat keinen Platz**

Auch in diesem Sommer unterstützt die Gemeinde Pasching die Awareness-Kampagne „NO GO“ des Frauenreferates OÖ und setzt mit Aufklärung, Bewusstseinsbildung und Schulung ein starkes Zeichen gegen sexuelle Belästigung.

Aus der Präventionsarbeit mit Mädchen und Frauen des autonomen Frauenzentrums in Linz ist bekannt, dass es in Schwimmbädern und an Badeseen immer wieder zu sexuellen Belästigungen kommt. Damit sich Paschingerinnen insbesondere im Waldbad sicher fühlen können und um sexueller Belästigung


vorzubeugen, wurde das Bademeister-Team entsprechend geschult. Betroffene können sich hier jederzeit an sie wenden, wenn Unterstützung benötigt wird. Mit den passenden Werkzeugen wissen sie mit solchen Situationen umzugehen oder erkennen rasch die Notwendigkeit eines Eingreifens.

Die Bandbreite an Übergrifflichkeiten kann sehr unterschiedlich sein und ist oft nicht auf den ersten Blick erkennbar.

Es beginnt bei obszönen und eindeutigen Blicken, Fotografieren, anzüglichen Bemerkungen über (vermeintlich zufällige) unerwünschte Berührungen, bis hin zu massiven sexuellen Übergriffen. ■



Wir versprechen
Ihnen nicht, dass
Sie immer genug
Zeit haben.

 karriere.post.at

Jetzt
bewerben unter
karriere.post.at



Aber wir versprechen Ihnen, was wirklich wichtig ist:
Ehrlichkeit, Fairness und vor allem Sicherheit.

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG IN OBERÖSTERREICH

Ein Job, auf den man vertrauen kann. Ein Job bei der Post.





PASCHING SERVICE

Gemeinderatssitzung
Donnerstag, 7. Juli 2022
19:00 Uhr
Gemeinde Pasching
Rathaus Pasching

Traditionelles Siedlerfest – 70 Jahre Vereinsgeschehen
Samstag, 09. Juli 2022
11-16 Uhr
Kirchenplatz Langholzfeld
Siedlerverein An der Salzburgerstraße

EZA-Markt Verkaufstermine
Am Sonntag, 10. Juli 2022
ab 10:30 Uhr
Pfarre Langholzfeld

Sommerfit
Mittwoch, 13. Juli 2022
19:00 Uhr
Waldbad Pasching
Gesunde Gemeinde Pasching

Sommerfit
Mittwoch, 20. Juli 2022
19:00 Uhr
Waldbad Pasching
Gesunde Gemeinde Pasching

Seniorenurlaub Rechberger Seeküste
Freitag, 22. Juli 2022
Gemeinde Pasching

Sommerfit
Mittwoch, 27. Juli 2022
19:00 Uhr
Waldbad Pasching
Gesunde Gemeinde Pasching

Sommerkino
Freitag, 29. Juli 2022
20:30 Uhr
Pfarrplatz Langholzfeld
Team Hofko

Sicherheitstag
Samstag, 30. Juli 2022
Sportplatz Langholzfeld
Rotes Kreuz, Polizei, Feuerwehr

Sommerfit
Mittwoch, 03. August 2022
19:00 Uhr
Waldbad Pasching
Gesunde Gemeinde Pasching

Sommerfit
Mittwoch, 10. August 2022
19:00 Uhr
Waldbad Pasching
Gesunde Gemeinde Pasching

Kindernachmittag mit Wasserrutsche, Schaumparty, uvm.
Samstag, 13. August 2022
Spielplatz „Im Wohnland“
Freiwillige Feuerwehr Pasching

Sommerfit
Mittwoch, 17. August 2022
19:00 Uhr
Waldbad Pasching
Gesunde Gemeinde Pasching

Sommerfit
Mittwoch, 24. August 2022
19:00 Uhr
Waldbad Pasching
Gesunde Gemeinde Pasching

Lindenfest
27. August 2022
15:00 Uhr
Schöppfeld
Verein WHM Wir helfen Menschen

Sommerfit
Mittwoch, 31. August 2022
19:00 Uhr
Waldbad Pasching
Gesunde Gemeinde Pasching

Sommerkino
Freitag, 02. September 2022
20:30 Uhr
Vorplatz der Volksschule Pasching
Team Hofko

Spielefest
Samstag, 03. September 2022
14:00 Uhr
Spielplatz Langwies
SPÖ Pasching

Ausflug zur Schwedenschanze und zur Lebzelterei Kastner
Mittwoch, 07. September 2022
Pensionistenverband Langholzfeld-Wagram

Langholzfest - Das Fest der Pfadfinder:innen
Freitag, 9. September 2022
Pfadfinderheim
Pfadfinder Langholzfeld

Seniorenurlaub Bad Goisern
Dienstag, 13. September 2022
Gemeinde Pasching

Weinfest
Freitag, 16. September 2022
Pfarrplatz Langholzfeld
Paschinger Vereine

Senioren-Frühshoppen Langholzfeld
Mittwoch, 21. September 2022
TiL
Gemeinde Pasching

Senioren-Frühshoppen Pasching
Donnerstag, 22. September 2022
Paschingerhof
Gemeinde Pasching

Betriebsbesichtigung Firma Megaflex Schuhe GmbH mit anschließender Fahrt zum Schiederweiher
Mittwoch, 21. September 2022
Pensionistenverband Pasching

Gemeinderatssitzung
Donnerstag, 22. September 2022
19:00 Uhr
Gemeinde Pasching

Frauenfrühstück
Samstag, 24. September 2022
TiL
SPÖ Pasching

Drachenfest für Kinder
Montag, 26. September 2022
15:30 Uhr
EKiZ Pasching

Kinder+Kinderwagen Wandertag
Sonntag, 02. Oktober 2022
14:30 Uhr
Team Hofko

Badefahrt Therme Geinberg
Donnerstag, 06. Oktober 2022
Gesunde Gemeinde Pasching

Saftladen für Kinder
Freitag, 07. Oktober 2022
15:30 Uhr
EKiZ Pasching

Wir sind für Sie da:

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 15.00 - 19.00 Uhr
www.facebook.com/gemeindepasching
office@pasching.at
www.pasching.at

Rathaus Pasching
Leondinger Straße 10, 4061
Pasching 07221/88515-0
Gemeindezweigstelle im Netzwerk
Netzwerkplatz 1, 4061 Pasching
07221/88515 DW 34 oder 42
Persönliche Beratung:
Vereinbaren Sie einen Termin mit uns!



Gewinnspiel

PREIS

Mit etwas Glück und drei richtigen Antworten, haben Sie die Chance auf Essensgutscheine im Wert von EUR 20,- für Paschingerhof oder TiL oder Hollywood Megaplex-Kinogutscheine für einen Film Ihrer Wahl (für 14 - 18-Jährige).

Je Ausgabe werden drei Gutscheine verlost!

Essensgutscheine
im Wert von EUR 20,-
für Paschingerhof oder TiL

**Hollywood Megaplex-
Kinogutscheine**
für einen Film Ihrer Wahl
(für 14 - 18-Jährige)

**EINSENDE-
SCHLUSS**
19.08.2022

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Bitte senden Sie Ihre richtigen Antworten unter Angabe aller Daten an office@pasching.at oder schicken Sie uns Ihren ausgefüllten Gewinnabschnitt zu. Auch eine Abgabe im Rathaus oder der Gemeindezweigstelle ist möglich. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab vollendetem 14. Lebensjahr. Mitarbeiter:innen der Gemeinde sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinner:innen werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit aus den richtigen Einsendungen gezogen. Die Bekanntgabe der Gewinner:innen erfolgt durch Veröffentlichung von Vor- und Zuname in der nächsten Ausgabe von *inpasching*. Die Preise werden sodann zugesandt. Einsendeschluss ist der 19.08.2022. Viel Glück beim Mitmachen!

1.) Wie viele Kilometer wurden insgesamt bei der ersten Paschinger Schritte-Challenge ergangen?

Antwort: _____

2.) Wann startet die Sommerfitness der Gemeinde Pasching?

Antwort: _____

3.) Wer berät im neuen Rechtsratgeber der *inpasching* zu alltäglichen Problemstellungen?

Antwort: _____

DATENSCHUTZ

Die Teilnehmenden erteilen ihre ausdrückliche Erlaubnis, dass Vor- und Zuname der Gewinner:innen in der nächsten Ausgabe *inpasching* veröffentlicht werden, die Kontaktdaten zur künftigen Information über Interessantes aus der Gemeindeverwaltung gespeichert und zur Kontaktaufnahme weiterverarbeitet werden dürfen.

Name

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon

Alter

PASCHING
4061



Diese Zustimmung kann jederzeit per E-Mail an office@pasching.at oder per Post an Gemeinde Pasching, Leondinger Straße 10, 4061 Pasching, widerrufen werden. Ein solcher Widerruf hat auf die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung bis zum Zeitpunkt des Widerrufs keine Auswirkung und eine Verarbeitung der Daten kann, falls andere Rechtsgrundlagen gegeben sind, auch nach dem Widerruf zulässig sein. Bei unserer Datenverarbeitung stützen wir uns auf Art. 6 Abs. 1 lit. a (Veröffentlichung des Vor- und Zunamens sowie Speicherung und Weiterverarbeitung der Kontaktdaten) und b (Gewinnspiel: Kontaktdaten) DSGVO. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.pasching.at/datenschutz.

DIE RICHTIGEN ANTWORTEN ZUM GEWINNSPIEL DER LETZTEN AUSGABE: 1.) WIR FÜR PASCHING, 2.) 11. JUNI 2022, 3.) NETZWERK PASCHING

DIE GEWINNER:INNEN: CORNELIA HOLDERBAUM, DORIS GRILLMAIR, LEO STROBL